

RASTENFELD

Ausgabe 1 / 2011



Jubiläum! Jubiläum!



10. OTTENSTEINER SEELAUF



Wie schnell doch die Zeit vergeht. Am **22. Mai 2011** wird heuer der **10. Ottensteiner Jubiläumsseelauf** stattfinden. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und die „Gesunde Gemeinde“ lädt alle herzlich ein dabei zu sein. Ob Läufer, Walker oder Zuschauer, alle sind willkommen, Hauptsache es macht Spaß. Dieses Jahr wird der Lauf die 4. Veranstaltung von 11 beim **Waldviertelcup** sein. Neben den Ehrungen der Sieger – zum Jubiläum gibt es bei neuem Streckenrekord ein Preisgeld von € 300! - bei Kinder-, Haupt-, und Hobbyläufern

wird es auch die Regionswertung wieder geben. Für die größte Gruppe der Haupt- und Hobbyläufer gibt es zusätzlich einen Überraschungspreis. Auch die größte Gruppe beim Nordic Walking wird mit einem Überraschungspreis ausgezeichnet. Zum Jubiläum werden auch langjährige Teilnehmer und unsere Sponsoren, die uns Jahr für Jahr kräftig unterstützen, geehrt. Wir freuen uns über jede Anmeldung, die ersten 200 erhalten ein Funktionsshirt, und unter allen anwesenden Finishern gibt es eine Verlosung. Aber auch die Zuschauer sind uns wichtig, die unsere „Hobby“- und „Profisportler“ sicher zu tollen Leistungen anfeuern werden. Auf das leibliche Wohl haben wir selbstverständlich nicht vergessen und für Zuschauer und Sportler ist nach dem Lauf bei der Siegerehrung im Pfarrstadel gesorgt.



Wir freuen uns über jede Anmeldung, die ersten 200 erhalten ein Funktionsshirt, und unter allen anwesenden Finishern gibt es eine Verlosung. Aber auch die Zuschauer sind uns wichtig, die unsere „Hobby“- und „Profisportler“ sicher zu tollen Leistungen anfeuern werden. Auf das leibliche Wohl haben wir selbstverständlich nicht vergessen und für Zuschauer und Sportler ist nach dem Lauf bei der Siegerehrung im Pfarrstadel gesorgt.

In die Schuh und los:

22. Mai 2011 Hauptplatz Rastendorf

Kinderläufe	ab 9:30 Uhr
Hobbylauf (3 km)	10:15 Uhr
Hauptlauf (9 km)	10:15 Uhr
Nordic Walking (ca. 7 km)	10:15 Uhr

Anmeldungen unter: <http://seelauf.rastendorf.at>, oder am Gemeindeamt 02826/289
Nachnennung am Veranstaltungstag ab 8:30 Uhr bis 30 min. vor dem Start.



Inhaltsangabe:

Geleitwort und Bericht von Bgm. Albert Pani
ab Seite 2

Amtliches:
ab Seite 6

Informationen:
ab Seite 7

Region Kampseen:
ab Seite 9

Freiwillige Feuerwehr:
ab Seite 12

Wohnen im Waldviertel:
ab Seite 14

Umwelt:
Seite 16

Blutspendeaktion:
Seite 17

Kindergarten und Schulen:
ab Seite 18

Sport:
ab Seite 23

Veranstaltungen:
ab Seite 26

Herzliche Glückwünsche:
ab Seite 28

Chronik:
ab Seite 34

Geburten:
Seite 38

Was uns Bewegt:
Seite 39

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie Sie schon der Titelseite entnehmen konnten, gibt es in diesem Sommer das große Seelaufjubiläum. Wer hätte vor 10 Jahren daran gedacht, dass sich diese Veranstaltung so entwickeln würde? Mittlerweile zählt der Ottensteiner Seelauf zu den herausragenden und beliebtesten Laufveranstaltungen des Waldviertels! Wie jedes Jahr wird durch ehrenamtliche Arbeit der „Gesunden Gemeinde Rastenfeld“ unter der Leitung von Herbert Weigl die Schönheit unserer Gemeinde ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt und die Region Kampseen erfolgreich präsentiert.

Wie Sie sicher schon mehrfach gelesen haben, ist 2011 das Jahr der Freiwilligen. Umso bewusster möchte ich aus diesem Grund die freiwilligen Leistungen, die in unserer Gemeinde erbracht werden, betonen. Der Ottensteiner Seelauf ist dafür das beste Beispiel!

Verabschiedung von Gemeinderäten

Anlässlich der Gemeinde - Weihnachtsfeier im Restaurant Hettegger konnte ich den feierlichen Rahmen nutzen, um den nach der Gemeinderatswahl ausgeschiedenen Funktionären Dank und Anerkennung auszusprechen. Sie haben viele Jahre einen großen Teil ihrer Zeit für die Gemeinde zur Verfügung gestellt und so zur positiven Entwicklung der Ortschaften beigetragen. Nochmals ein herzliches Dankeschön und alles Gute für die Zukunft!



Bild von links: Johannes Lemp, Leopold Vrzal, Gerhard Steininger, Bgm. Albert Pani, Leopold Anthofer, Josef Hagmann

Danksagung an Luise Sedlaczek

Ebenso durfte ich mich in diesem Rahmen bei Frau Luise Sedlaczek für ihre Verdienste um den Tourismus unserer Gemeinde und Region Kampseen sehr herzlich bedanken.



Freiwillige Feuerwehr

Unsere 5 Freiwilligen Feuerwehren sind ein weiterer ganz wesentlicher Teil unserer Gesellschaft und eine Organisation, die nur durch das freiwillige Mitarbeiten eines jeden Einzelnen funktioniert.

Der Jänner 2011 war der Monat der Neuwahlen aller Feuerwehrkommandanten und Stellvertreter. Geprägt waren diese Neuwahlen von einem großen Generationswechsel. Einzig die FF Niedergrün-



bach blieb in ihrer Führungsebene unverändert, bei allen anderen können Sie auf den nachfolgenden Seiten entnehmen, wer für die nächsten 5 Jahre Verantwortung in der Feuerwehr übernimmt. Anlässlich dieser Veränderungen gilt unser Dank allen jenen, die zu meist über viele Jahre ihre freiwillige Arbeit in den Dienst der Feuerwehren gestellt haben und nun eine geordnete Übergabe an ihre Nachfolger vornehmen konnten. Durch große Investitionen in den letzten Jahren können wir heute sagen, dass unsere Feuerwehren sehr gut ausgerüstet und für die kommenden Jahre sehr gut geschult sind.

Wie wir ja mittlerweile wissen, werden zunehmend technische Einsätze geleistet und die Brandeinsätze gingen Gott sei Dank zurück. Durch laufende Schulungen ist es dabei immer wichtiger am letzten Stand der Technik zu bleiben, um die eigene Sicherheit gewährleisten zu können. Ich darf auch dabei die vielen freiwilligen Stunden im Dienste der Allgemeinheit hervorheben und mich dafür bei allen Kameradinnen und Kameraden sehr herzlich bedanken.

Über das eigentliche Feuerwehrwesen hinaus erfüllt diese Organisation weitreichende soziale Funktionen in unseren Ortschaften, als Treffpunkt im Ort, als Platz wo viele unserer Jugendlichen eine sinnvolle Möglichkeit finden sich zu engagieren und damit als Platz wo Dorfleben noch stattfindet. Unsere Möglichkeit, uns im Jahr der Freiwilligen für diese Leistungen zu bedanken, wird es spätestens im Sommer bei den Feuerwehrfesten geben (siehe Veranstaltungskalender), wo entsprechende Jubiläen bzw. Feste gefeiert werden.

Mutterberatung und Stillgruppe neu organisiert

Seit kurzem findet die sehr beliebte Mutterberatung durch Oberarzt Dr. Oberlerchner und Kinderkran-

kenschwester Erika Holzmann ebenso wie die Treffen der Stillgruppe in den modernen Räumlichkeiten unseres Kindergartens statt. Hier kann den Bedürfnissen der Kinder und Eltern noch besser entsprochen und die Familienfreundlichkeit der Gemeinde weiter verbessert werden (*siehe auch Seite 25*).



Bauvorhaben in Rastenfeld

Das Jahr 2011 steht aber auch im Zeichen von vielen baulichen Tätigkeiten in unserer Gemeinde, wobei der Schwerpunkt hier in Rastenfeld liegen wird. Einerseits wird im Frühjahr mit der Errichtung der ersten 8 Wohnungen der Passiv-Reihenhausanlage begonnen. Auf Seite 7 finden Sie dazu nähere Informationen. In Kürze wird es dazu auch eine Informationsveranstaltung geben. Einladungen werden zeitgerecht ausgesendet.

Für mehrere wichtige Bauvorhaben wurde die öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Die Auftragsvergabe soll Anfang April erfolgen.

Folgende Bauetappen wurden vom Gemeinderat beschlossen und von der BH Krems die waserrechtliche Bewilligung erteilt.

Bauvorhaben 2011

- Errichtung der neuen Siedlungsstrasse zur Reihenhausanlage Rastenfeld
- Kanalbau, Wasserleitungsbau, öffentliche Beleuchtung für Rei-

henhausanlage

- Neuerrichtung eines Regenwasserkanals in der Strasse zur Rueßbucht beginnend bei der Liegenschaft Prohaska bis über die Kreuzung Assfall - Schöllner

Bauvorhaben 2012

- Weiterführung eines Regenwasser- und eines Schmutzwasserkanals von Kreuzung Assfall - Schöllner bis Marktplatz
- Kanalbau am Marktplatz
- Kanalbau in Schmiedgasse bis Kreuzung B37/B38

Sobald der Auftrag dafür vergeben ist, werden mit jedem betroffenen Anrainer separate Hausanschlussbegehungen durchgeführt, wo im Beisein der beauftragten Firma, des beauftragten Ziviltechnikers und von Gemeindevertretern die genauen Verhältnisse vor Ort und die daraus notwendigen Arbeiten festgelegt werden. Terminvereinbarungen werden von uns dazu rechtzeitig getroffen.

Nachdem 2012 wie oben ersichtlich die Leitungen am Marktplatz saniert sind soll ab 2013 die Neugestaltung der Oberfläche in Angriff genommen werden.

Das dazu vom Gemeinderat gebildete Planungsteam trifft sich mittlerweile regelmäßig um Gestaltungsvorschläge zu erarbeiten welche dann im Sommer der Bevölkerung zur Diskussion und weiteren Planung präsentiert werden. Mir ist dabei der breite Konsens aller Beteiligten sehr wichtig, da mit diesen Planungen das Aussehen des Marktplatzes für die nächsten Jahrzehnte bestimmt wird. Das bedeutet dass natürlich auch alle wichtigen Funktionen möglichst erfüllt sein müssen. Das reicht von der Sicherheit der vielen Schüler über die Fußgänger, von den Parkmöglichkeiten bis zur Gestaltung von Grünflächen usw. Dies und vieles mehr muss be-



rücksichtigt und unter einen Hut gebracht werden. Keine leichte aber eine reizvolle Aufgabe!

Geschäftserweiterung bei Nah & Frisch

Hubert Gassner – Pächter der Nah & Frisch Filiale in Rastfeld möchte das bestehende Geschäft erweitern, um in Zukunft Lager und Verkaufsfläche unter einem Dach zu haben. Da es sich hierbei um ein denkmalgeschütztes Gemein-

dungsgrundlage zu bekommen, soll eine Entwurfsplanung vorgenommen werden, woraufhin die Baukosten genauer beziffert werden können.

Strassenverbreiterung im Sportplatzbereich erreicht

Die von vielen angesprochene, schlechte Verkehrssituation im Bereich des Sportplatzes Richtung neue Reihenhausanlage und Richtung Kreuzung Assfall – Schöller kann nun verbessert werden. In

fall – Huber aufgehoben werden. Damit erreichen wir einen weiteren wesentlichen Schritt im Rahmen unseres Verkehrskonzeptes zur Verbesserung der Sicherheit. Der gesamte Bereich wird besser einsehbar und auch der Gegenverkehr findet seinen Platz. Gerade in Zeiten von viel Schnee oder im Sommer wenn das Getreide auf den Feldern sehr hoch stand gab es in diesem Bereich immer wieder gefährliche Situationen. Herzlichen Dank auch denjenigen die mir dazu in den letzten Jahren ihre Anregungen und Wünsche mitgeteilt haben.

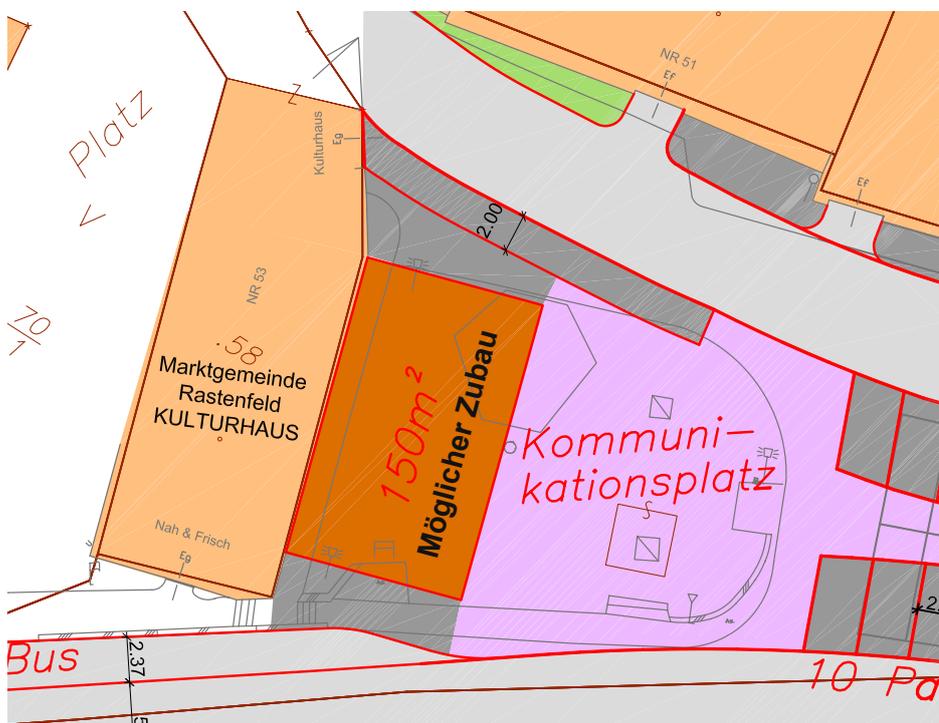
Flächenwidmungsplanänderungen

In Zusammenhang mit dieser Strassenverbreiterung nimmt der Gemeinderat auch eine Änderung des aktuellen Flächenwidmungsplanes in Angriff. Neben den schon oben beschriebenen Aspekten soll im Bereich der Reihenhausanlage ein weiterer Streifen als Bauland gewidmet werden um die beidseitige Bebauung der neuen Siedlungsstrasse zu ermöglichen. Im Zuge dieser Änderungen werden natürlich wieder alle KG'S auf mögliche, sinnvolle Änderungen betrachtet, bzw. können Ihre Änderungswünsche, sofern diese genehmigungsfähig sind, auch aufgenommen werden.

Bitte richten Sie Ihre Anliegen an uns bis spätestens 15.04.2011.

Heizungsumbau in den Gemeindegebäuden

Schon vor gut einem Jahr habe ich die Erstellung eines Energiekonzeptes für unsere Gemeindegebäude in Auftrag gegeben. Hierbei nahmen wir ein Landesförderangebot in Anspruch. Unser ortsansässiger Energieberater Matthias Lemp hat die bestehenden alten Öl-Anlagen beurteilt und erste Lösungsansätze zur Erneuerung erarbeitet.



1. Planungsentwurf bereich Kulturhaus

degebäude handelt, bemühen wir uns daher intensiv um eine mögliche Lösung. Wer die Verhältnisse vor Ort kennt, weiß, dass dies keine leichte Sache ist. Viele Aspekte müssen berücksichtigt werden. Neben den Aspekten des Denkmalschutzes hängt diese Gestaltung sehr eng mit der Marktplatzgestaltung zusammen und muss aufeinander abgestimmt sein. Der Erhalt unserer Nahversorgerstruktur ist uns sehr wichtig. Es muss aber neben allen gestalterischen Fragen in erster Linie aber auch die Finanzierung dieses Projektes noch im Detail betrachtet werden. Um hier eine endgültige Entschei-

sehr partnerschaftlich geführten Gesprächen ist es mir gelungen, für die notwendigen Strassenverbreiterungen die Grundstücksflächen zu bekommen. Damit wird die Zufahrt zu den Liegenschaften Günther, Hofmann etc. sowie zur neuen Reihenhausanlage verbessert und auch die steile, enge Strasse Richtung Kreuzung Assfall – Schöller kann verbreitert werden. Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Liegenschaftseigentümern für ihr Entgegenkommen, welches diese Lösung ermöglicht hat. Im Gegenzug dazu kann eine vor langer Zeit getroffene Strassenwidmung auf den Grundstücken Ass-



3 wesentliche Punkte bilden die Entscheidungsgrundlage:

□ Die Anlagen im Gemeindezentrum und im Schulgebäude sind sehr alt und daher zunehmend störungsanfällig.

□ Durch die Verwendung von Öl tragen wir einen erheblichen Teil zur Umweltverschmutzung bei.

□ Die Kosten sind durch die hohen Ölpreise in den letzten Jahren sehr stark gestiegen.

Es ist daher dringendst notwendig an dieser Situation etwas zu ändern, sprich die alten Ölheizungen gehören raus und durch erneuerbare Energieträger ersetzt.

2 Varianten von Hackschnitzel – Pelletsheizungen stehen zur Verfügung:

1. Variante: 2 getrennte kleinere Anlagen zur Versorgung

□ des Gemeindezentrums mit Arzthaus und Kindergarten und

□ des Schulgebäudes samt Kulturhaus und dem geplanten Haus für betreubares Wohnen

2. Variante: Eine gemeinsame größere Anlage, die alle genannten Gemeindegebäude mit einer Nahwärmeleitung verbindet. Durch diese Nahwärmeleitung wäre es für die unmittelbaren Anrainer am Marktplatz möglich, sich auch an dieser Heizungsanlage anzuschließen. Dieser Anschluss von privaten Häusern ist zur möglichen wirtschaftlichen Umsetzung auch notwendig, da die Förderkriterien mittlerweile sehr streng sind und ohne die Förderung ist es überhaupt unrealistisch so eine Anlage zu bauen und zu betreiben. Deshalb lade ich schon unmittelbar die Anrainer des Marktplatzes zu einer Besprechung ein um zu sehen, ob dieses Variante wirtschaftlich umsetzbar ist. Sollte dies nicht möglich sein, werden wir die 1. Variante genauer betrachten und 2 getrennte Anlagen errichten.

Ebenso soll im Sommer die sehr alte Ölheizung in Niedergrünbach

im Gemeindehaus gegen eine neue Pelletsheizung getauscht werden, um auch hier die störungsanfällige, teure Heizung durch ein modernes, sauberes System zu ersetzen.

Strassenbauolos Sperkental - Marbach im Felde

Wie Sie wahrscheinlich schon den Medien entnommen haben, plant das Land NÖ die Errichtung einer 3. Fahrspur von Krems kommend nach der Abfahrt Sperkental bis vor die Abfahrt Marbach im Felde. Dieses Projekt soll in diesem Jahr in Angriff genommen werden.

Dies habe ich zum Anlass genommen, um die Errichtung eines Rechtsabbiegestreifens in unser Betriebsgebiet in Rastefeld zu erreichen. Hier wird es laufend weitere Gespräche und Verhandlungen geben. Unser Ziel ist es, damit einerseits die Sicherheit auf der B37 und der abbiegenden Fahrzeuge zu erhöhen, und andererseits den gewachsenen Anforderungen unserer ansässigen Betriebe sowie den zukünftigen Betriebsentwicklungen Rechnung zu tragen und diese zu fördern.

Wie Sie, sehr verehrte Leserinnen und Leser, meinem umfangreichen Bericht entnehmen können, konnte ich doch sehr viele, für unsere Gemeinde wichtige Vorhaben rasch vorantreiben. Viele dieser Vorhaben sind für uns unerlässlich und müssen umgesetzt werden. Ein Aufschieben würde bedeuten, dass wir in vielen Bereichen mit steigenden laufenden Kosten zu rechnen hätten. Sei es im Kanal- oder Wassersystem oder in vielen anderen Bereichen. Speziell die laufende Wartung der älter werdenden Kläranlage ist eine Herausforderung der nächsten Jahre. Eine berechtigte und dringende Frage ist dabei, wie wir all diese höchst notwendigen Maßnahmen in den nächsten Jahren finanzieren können.

Ein ganz entscheidender Aspekt dabei sind die extrem steigenden Kosten, die uns im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens treffen. Das sind Kosten, die wir selbst nicht beeinflussen können und uns bei der Zuweisung der Ertragsanteile gleich abgezogen werden. 20% betragen die jährlichen Steigerungen!

Das können wir selbst bei sparsamster Wirtschaftsweise nicht ausgleichen und so entsteht eine Kostenschere, die sich in den nächsten Jahren auf mehr als €100.000,00 Fehlbetrag aufsummiert.

Hier sind Bund und Land gefordert eine Lösung zu bringen, um uns Gemeinden nicht in den Ruin zu treiben.

Mit diesem Hintergrund bemühen wir uns sehr, einen tragfähigen Haushalt zu schaffen, um nicht all die wichtigen Vorhaben einstellen zu müssen. Da diese Veränderungen jedoch derartig einschneidend sind, werden wir, so wie viele andere Gemeinden auch, über neue Lösungen für diese Fragen nachdenken müssen.

Eines ist schon heute gewiss: Das Miteinander in unseren Ortschaften wird noch wichtiger, als es dies schon bisher war! Und um genau diese Mitarbeit bitte ich auch dieses Mal wieder und wünsche Ihnen einen wunderschönen Frühling in unserer Gemeinde.

Herzlichst Ihr

Albert Pani
Bürgermeister



AMTLICHES

BAUVERHANDLUNG



Die meisten Baumaßnahmen sind anzeige- oder bewilligungspflichtig. Anfragen oder Anmeldungen bitte rechtzeitig - 3 Monate vor Baubeginn - an das Gemeindeamt richten.

Termine werden nach Bedarf vereinbart.

KUNDMACHUNG - FLÄCHENWIDMUNGSPLANÄNDERUNG

Das örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplanänderung) der Marktgemeinde Rastendorf soll geändert werden. Bis 15. April 2011 können im Gemeindeamt Anliegen hinsichtlich der Flächenwidmung bekannt gegeben werden.

Sozialinfo Niederösterreich - Der NÖ Sozialwegweiser im Internet

Die Sozialinfo NÖ ermöglicht einen umfassenden und raschen Überblick über alle relevanten Einrichtungen im Sozialbereich.

www.sozialinfo.noe.gv.at

Hier können Sie anonym, schnell, zeit- und ortsunabhängig Informationen zu sozialen Einrichtungen in den einzelnen Bezirken Niederösterreichs abfragen.

Sie können über folgende Wege suchen:

- durch Eingabe des Namens der Institution in das Suchfenster
- über das Stichwortregister
- über die Leitthemen, die einen Themenkomplex zusammenfassen.

Bezirkshauptmannschaft Krems übersiedelt

Mit Fertigstellung des neuen Verwaltungskompetenzzentrums „Niederösterreich Haus Krems“ Mitte März 2011 werden die Kremser Landesdienststellen Bezirkshauptmannschaft Krems, NÖ Gebietsbauamt IV, NÖ Straßenbauabteilung 7, Dorf- und Stadterneuerung in dieses neue Haus zwischen Ringstraße und Stadtmauer übersiedeln.

Den Beginn der Übersiedlung startet die Bezirkshauptmannschaft Krems mit 25. März 2011. Der letzte Amtstag im alten Gebäude am Körnermarkt 1 findet am 25. März 2011 in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr statt.

Der erste Parteienverkehr im neuen NÖ Haus für die Bezirkshauptmannschaft Krems wird am 29. März 2011, wie gewohnt zwischen 8.00 und 12.00 Uhr und 16.00 und 19.00 Uhr, abgehalten.

In weiterer Folge siedeln auch die anderen Landesdienststellen in dieses neue Verwaltungszentrum ein.

Die Übersiedlungen sind mit 4. April 2011 endgültig abgeschlossen.

Die neue Adresse im Niederösterreich Haus lautet:

3500 Krems a.d.D., Drinkweldergasse 15.

Telefon 02732/9025 und Fax 02732/9025 30000.

Die bisherigen Durchwahlnummern bleiben gleich. Ebenso tritt in der elektronischen Erreichbarkeit via E-Mail keine Änderung ein.

Die Bezirksstelle Krems der Wirtschaftskammer NÖ ist ab 16. März 2011 in der Drinkweldergasse 14 erreichbar.

Die bisherigen telefonischen Erreichbarkeiten bleiben aufrecht.



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Rastendorf,
3532 Rastendorf 30, Tel. 02826/289, Fax 02826/289-20,

Homepage: www.rastendorf.at; Email: gemeinde@rastendorf.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Albert Pani

Verlagspostamt: 3532 Rastendorf, Erscheinungsweise: periodisch



PASSIV-REIHENHAUSANLAGE IN RASTENFELD



MIETE MIT KAUFOPTION

- 105 m² Wohnnutzfläche
- Eigenmittel ab € 9.000,-
- 2-geschoßig
- Terrasse mit Pergola
- Eigener Gartenanteil
- Carport samt Gartengeräteraum
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Förderung des Landes NÖ

RUFEN SIE UNS AN 02846/7014

FINANZIERUNGSBEISPIELE

1 Erwachsene(r) + 2 Kinder

monatliches Nettoeinkommen € 1.300,-
monatliche Miete € **215,-** (exkl. BK u Ust)

1 Erwachsene(r) + 1 Kinder

monatliches Familiennettoeinkommen € 1.100,-
monatliche Miete € **270,-** (exkl. BK u Ust)

2 Erwachsene + 2 Kind

monatliches Nettoeinkommen € 2.000,-
monatliche Miete € **360,-** (exkl. BK u Ust)



WALDVIERTEL · AKTIV · VIELSEITIG

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Waldviertel"
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Wohnbauplatz I
A-3820 Raabs an der Thaya

t +43 (0) 2846 70 14
f +43 (0) 2846 70 14-9

wav@waldviertel-wohnen.at
www.waldviertel-wohnen.at



Eichinger Motoren

Mail: eichinger@motoren.at
Homepage: www.motoren.at
Tel.: 02826 / 38 130 Fax DW 4

Startet ihr Motor schwer? Schwache Kompression?

Wir haben die Lösungen...



Zylinderkopf planen!



Kurbelwelle schleifen!



Ventilsitz fräsen!

die Ersatzteile...



Motorrepsätze!



ZK für Traktoren!



und das Zubehör!!!



Öl-, Diesel- u. Luftfilter

Rufen Sie doch einfach an, oder kommen vorbei.

Wir freuen uns immer über ihren Besuch!



Klima- & Energiemodellregion Kampseen?

Energie ist eine Lebensgrundlage, entsprechend sind Versorgungssicherheit und Leistbarkeit von Energie wichtige Voraussetzungen für Wohlstand und Frieden. In seinem Referat beim Regionsinfoabend für Gemeinderäte in der Region Kampseen ging Otmar Schlager von der Energieagentur der Regionen gezielt auf dieses Thema ein. Er rief die schwindenden Ressourcen bei fossiler Energie in Erinnerung und hinterfragte den Geldabfluss durch Energieausgaben, im Waldviertel derzeit ca. 400 Mio. Euro pro Jahr, aus den Regionen. Mit einem Maßnahmenbündel aus Energieeffizienz, Energiesparen, sowie Öko-Energie Produktion und Verkauf könnte dem entgegengewirkt werden. Klima- und Energiemodellregionen sollen dabei eine Vorreiterrolle einnehmen. In einem Umsetzungskonzept wird der Istzustand bei Energiebedarf und Energieaufbringung erhoben, damit werden Potentiale sichtbar.

In der Region Kampseen ist angedacht, den ersten Schritt mittels Häusererhebung noch im Laufe des



Jahres 2011 anzugehen. Voraussetzung dafür ist ein positiver Beschluss in allen sechs Gemeinderäten.

Region Kampseen unterstützt beim Haus-Sanieren

Wer in der Region Kampseen eine Haussanierung plant, kann ein besonderes Service in Anspruch nehmen: Ein Energieberater hilft bei der Planung und hilft dabei, Fehler zu vermeiden und Förderungen optimal auszuschöpfen. Damit bekommen die Betroffenen einen „Fahrplan“ über die Maßnahmen und die richtige Reihenfolge der Umsetzung. Für bis zu 20 Häuser aus der Region Kampseen, für die eine Sanierung geplant ist, wird ein Protokoll mit einer Grobanalyse des Hauses, Sanierungsvorschlägen, Kostenschätzungen und Förderungsaufstellung angefertigt. „Ein wichtiger Punkt ist die Abschätzung von Kosten, Förderungen und Einsparungen. Das gibt Sicherheit für die gewählten Entscheidungen.“ erklärt Ing. Ewald Grabner von der NÖ Energieberatung, der diese Beratungen persönlich vor Ort durchführt. Ein Vorteil dieser Aktion ist die schriftliche Zusammenfassung der Beratungsgespräche. Sie kann als Hilfe für Kostenangebote oder Detailbesprechungen mit Firmen verwendet werden.

Bis 31. März können Interessierte dieses umfassende Service noch in Anspruch nehmen.



Info und Anmeldungen bei **Veronika Lechner**,
Regionsmanagement Kampseen, 0664/9267070,
region@kampseen.at



Vier Bausteine für ein erfülltes Leben

Keine Zeit, warum?

Zeitmanagement und Selbstorganisation

- * Der richtige Umgang mit der Zeit
- * Ziele definieren und strukturieren
- * Zeitdiebe erkennen und eliminieren

Termin: Donnerstag, 24.03.2011
Ort: Pizzeria Pemmer, Lichtenau
Beginn: 18:00 Uhr
Anmeldeschluss: 20.03.2011

Nicht die Asche bewahren, sondern das Feuer weitergeben!

Familie und Betrieb, ein Generationenkonflikt?

- * Ein Konflikt, und seine wahre Ursache
- * Die Bedeutung des Dramadreiecks
- * Der Betrieb sitzt immer mit am Tisch

Termin: 31.03.2011
Ort: Gasthaus Gamerith, Mottingeramt
Beginn: 18:00 Uhr
Anmeldeschluss: 23.03.2011

Mehr im Leben erreichen!

Energie aktivieren und richtig einsetzen

- * Welche Energien stehen mir zur Verfügung
- * Leben im Hier und Jetzt
- * Wunderwerk Gehirn

Termin: 07.04.2011
Ort: Wegscheiderhof, Wegscheid
Beginn: 18:00 Uhr
Anmeldeschluss: 31.03.2011

Kritik- der Startschuss für optimale Lösungen!

Kritik- Chance, Antrieb für Veränderung

- * Das 4-Ohren Modell
- * Kritik als Chance
- * Win-Win Situation schaffen

Termin: 13.04.2011
Ort: Gasthaus Hagmann, St. Leonhard
Beginn: 18:00 Uhr
Anmeldeschluss: 03.04.2011

Preis pro Seminar und Person: 25,- €

Sparen Sie 25% beim Besuch von allen 4 Seminaren!

3 bezahlen und das 4. kostenfrei besuchen.

Bitte die Teilnahmegebühr jeweils bis zum Anmeldeschluss (oben angegeben) überweisen und als Zahlungszweck gewünschtes angeben: Sem 1, Sem 2, Sem 3, Sem 4 oder Paket, sowie Ihren Namen. Für das Gesamtpaket gilt der Anmeldeschluss des ersten Seminars.

mind. Teilnehmerzahl: 10 Personen

Einzahlung auf: Kontonummer: **15 00 00 15 14**, BLZ: **20256**, lautend auf Manuela Göll

Einzahlungsbeleg gilt als Teilnahmebestätigung, bitte zum Seminar mitbringen.

Anmeldung: per Tel.: 0664 / 13 69 301 (Kennwort: Seminar)
per Email: office@creavito.at

Referenten: Manuela Göll, MSc, Wirtschafts- und Mentaltrainerin und Alfred Vegh, Berater für kreative Nutzung, digitaler Medien und Geräte

Veranstalter: Regionales Bildungswerk Kampseen ZVR 121 142 286
und ARGE Wanderreiten





Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert

Verein LEADER-Region Kamptal-Wagram

Kamptalstraße 3, 3550 Langenlois
Tel. 0664-391 57 51
office@leader-kamptal-wagram.at
www.leader-kamptal-wagram.at
ZVR 489086365



Mitgliedsbeitrag der Gemeinde Rastendorf kommt vielfach wieder zurück

380 Projekte mit erwarteten Förderungen von 13,8 Mio. Euro wurden insgesamt von 2007 bis heute zur Förderung beim EU-Förderprogramm LEADER eingereicht. Dadurch können die jährlichen Mitgliedsbeiträge, den die 31 teilnehmenden Gemeinden bezahlen, 60 mal!!! in die LEADER-Region Kamptal-Wagram zurückgeholt werden. 5 Projekte mit erwarteten 504.000,- Euro an EU-Förderungen wurden aus der Gemeinde Rastendorf eingereicht.

LEADER ist Teil des EU-Förderprogramms „Ländliche Entwicklung mit dessen Mittel ländliche Regionen unterstützt und gefördert werden. Ziel ist es den Lebens- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu stärken. LEADER Förderungen werden nur in sogenannten „LEADER-Regionen“ ausgeschüttet. In der Region Kamptal-Wagram haben sich 31 Gemeinden für die Förderperiode 2007 – 2013 zusammengeschlossen. Die Gemeinde Maissau ist mit dabei.

Bis heute wurden in der Region Kamptal-Wagram bereits 380 Projekte mit einem Investitionsvolumen von € 52 Mio. befürwortet und an die verschiedenen Förderstellen zur Genehmigung weiter geleitet. Durch diese Investitionen fließen LEADER-Fördergelder in der Höhe von € 13,8 Mio – also 35% des investierten Kapitals - wieder zurück in die Region. Konkret bedeutet das, dass

- pro Einwohner 184,- Euro bzw.
- pro Tag 9.200,- Euro Fördergelder durch LEADER in die Region geflossen sind
- jeder in unserer Region einbezahlte Euro an Mitgliedsbeitrag kam bisher 60 fach als Fördereuro in die Region zurück



Aus der Gemeinde Rastendorf wurden bisher 5 Projekte mit erwarteten Förderungen von 504.000,- Euro eingereicht. Dadurch holt sich die Gemeinde den jährlichen Mitgliedsbeitrag 114!!! fach zurück.

Obmann der Leader-Region Kamptal-Wagram, LAbg. Josef Edlinger: „In Zeiten eines konsequenten Sparkurses der Gemeinden, ist es besonders erfreulich, dass sich der Mitgliedsbeitrag, den sie an die Leader-Region bezahlt haben, bereits mehrfach gerechnet hat. Ein Mitgliedsbeitrag, der es ermöglicht, dass verschiedenste Projektträger wie Landwirte, Vereine, Kleinstunternehmer etc. schon so manchen Fördereuro erhalten haben, um sinnvoll in unsere Region zu investieren, um so Arbeitsplätze aufrecht zu erhalten und unseren Lebens- und Wirtschaftsraum zu stärken.“

Was kann über LEADER gefördert werden?

Die Fördermöglichkeiten sind vielfältig. So können Projekte im Bereich Landwirtschaft (z.B. Modernisierung, Diversifizierung), Wirtschaft (Kooperationen und Beratung von Jungunternehmen), Güterwegebau, Tourismus, Energie (Biomasseanlagen) und Umwelt (z.B. Wasserrückhaltebecken), etc. in der Region unterstützt werden: Um- und Neubau von Urlaub am Bauernhof, Gästezimmer und Heurigen, Um- und Neubau von Lagerhallen, Touristische Machbarkeitsstudien, Vermarktung der Weinstrassen der Region, Waldmanagementplan, Jakobsweg, Jugendtourismus, uvam.

Wie können die BewohnerInnen der Gemeinde von der Förderung profitieren?

Jeder der eine mögliche Idee für ein LEADER-Projekt hat, kann und soll die Möglichkeit der Beratung und Unterstützung durch das LEADER-Management nutzen. Dabei wird die Idee auf die Fördermöglichkeit geprüft und bei der Projektentwicklung und -umsetzung hilfreich unter die Arme gegriffen.



Verein LEADER-Region Kamptal-Wagram

Kamptalstraße 3, 3550 Langenlois
Tel. 0664-391 57 51
office@leader-kamptal-wagram.at
www.leader-kamptal-wagram.at
ZVR 489086365



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert

Kleindenkmäler – Zeichen unserer Kultur

Im Frühjahr 2011 beginnt die Umsetzung eines LEADER Kooperationsprojekts mehrerer Regionen in NÖ zum Thema „Kleindenkmäler/Naturdenkmäler - Zeichen unserer Kultur“. Rastendorf, sowie weitere 15 Gemeinden der Leader Region Kamptal-Wagram haben beschlossen sich am Projekt zu beteiligen, dass bis Mitte 2013 läuft.

Worum geht es?

Bemerkenswerte und wichtige Kleindenkmäler/Naturdenkmäler der Gemeinde werden erfasst und auf eine gemeinsame Niederösterreichweite Homepage gestellt, die laufend ergänzt wird. Auf der Homepage befindet sich nicht nur ein Bild und eine Kurzbeschreibung, sondern das Denkmal soll laufend mit zB. Geschichten und Historischem ergänzt werden.

Im Bundesland Salzburg gibt es bereits eine solche Dokumentation und Archivierung. Mehr dazu finden Sie unter: www.kleindenkmaeler.com

Um das Thema „Kleindenkmäler“ in der Gemeinde wirklich zum „Thema“ zu machen sind verschiedenste Maßnahmen angedacht: Sternwanderungen, Vorträge, Ausstellungen, Informationsfolder, Geschichtenabend, etc. LEADER ist Teil des EU-Förderprogramms „Ländliche Entwicklung“, das noch bis 2013 läuft. Ziel der Förderung ist es, den ländlichen Raum als Lebens- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu stärken.

MEHR über LEADER und die Förderbereiche sind in der kostenlosen Infobroschüre, die am Gemeindeamt aufliegt oder über das Leader-Büro angefordert werden kann, nachzulesen. Weiter Informationen findet man unter: www.leader-kamptal-wagram.at



**Auskunft und
Information gerne bei:**
Geschäftsführerin &
Projektberaterin
Frau Danja Mlinaritsch
Tel.: 0664/39 15 751
office@leader-kamptal-wagram.at

www.sparkasse.at/waldviertel-mitte

Vorfriede
"Wo Vorsorge ist,
da ist auch Zukunft."

Kommen Sie
jetzt zum
Vorsorge
Gespräch!

SPARKASSE 
Waldviertel-Mitte
Freunde für's Geld Leben.

Infozentrum Kampseen sucht Nachfolge

Mit Herz und Engagement hat Luise Sedlaczek ihren kleinen Souvenirstand beim Parkplatz am Kampsee Ottenstein aufgebaut und in den letzten Jahren zum touristischen Informationszentrum für die ganze Region weiterentwickelt. Frau Sedlaczek geht ab 2011 in den wohlverdienten Ruhestand und aus diesem Grund wird nach einer Nachfolge gesucht. Das Infozentrum ist von 1. Mai bis 26. Oktober geöffnet. Der Betrieb wird auf Basis einer selbständigen Tätigkeit geführt. Neugierig geworden?



Dann melden Sie sich beim Gemeindeamt Rastendorf Tel. 02826/289 oder E-Mail gemeinde@rastendorf.at.



Feuerwehr-Wahlen 2011

Für die Funktionsperiode 2011 – 2015 wurden im Jänner dieses Jahres die Feuerwehrkommandanten und Stellvertreter neu gewählt und die Verwalter bestellt.

FF Marbach im Felde

Kommandant Gerhard Zahler wurde in seinem Amt bestätigt. Der bisherige Stellvertreter Johann Klaus stand nach 15 jähriger Tätigkeit für eine weitere Funktionsperiode nicht mehr zur Verfügung. Sein Nachfolger wurde Patrick Weixelbraun. Verwalter wurde Martin Hennebichler, er folgte Gerhard Rauscher, der 17 Jahre lang diese Funktion ausübte.

Kdt. Zahler Gerhard, Tel. 0676/96 23 449

Stv. Weixelbraun Patrick

V Hennebichler Martin

Email: 10118@bfk-krems.at



Bild von links: Bgm. Pani, Zahler Gerhard, Weixelbraun Patrick, Hennebichler Martin, Klaus Johann, Rauscher Gerhard



Bild v. li.: Bgm. Pani, Kröpfl Richard, Herzog Johann, Grüner Herbert, Hofbauer Josef

FF Rastendorf

Führungswechsel bei der FF Rastendorf: Johann Herzog, seit 2006 Stellvertreter von der FF Rastendorf, folgte auf Herbert Grüner. Herbert Grüner geht nach einer aktiven Funktionsperiode, Bgm. Pani dankte für den Einsatz. Zum Stellvertreter wurde Richard Kröpfl gewählt. Josef Hofbauer führt weiterhin die Verwaltungsgeschäfte der FF Rastendorf.

Kdt. Herzog Johann, Tel. 0664/38 11 816

Stv. Kröpfl Richard

V Hofbauer Josef

Email: 10127@bfk-krems.at

FF Peygarten-Ottenstein

Auch bei der FF Peygarten-Ottenstein gibt es eine Änderung an der Spitze: Der bisherige Kommandant Gerhard Haselmayr, welcher 17 Jahre die FF Peygarten-Ottenstein führte, trat zur Wahl nicht mehr an. Sein Nachfolger wurde Ing. Michael Kreutzer, Stellvertreter wurde Christian Herndler. Martin Goldnagl wurde Nachfolger von Verwalter Hubert Buder, der 4 Jahre lang in dieser Funktion wirkte.

Haselmayr Gerhard geht nach verdienstvollen 17 Jahren! Bgm. Pani dankte für das Engagement.



Bild von links: Bgm. Pani, Ing. Kreutzer Michael, Herndler Christian

Kdt. Ing. Kreutzer Michael, Tel. 0664/81 31 042

Stv. Herndler Christian

V Goldnagl Martin

Email: 10124@bfk-krems.at



Bild v. li.: Schöberl Johannes, Radinger Christian, Hohenegger Manfred, Bgm. Pani

FF Niedergrünbach

In Niedergrünbach gab es fast keine Änderungen, Stellvertreter wurde Johannes Schöberl (er folgt auf Johann Gutmann).

Kdt. Radinger Christian, Tel. 02826/21 123

Stv. Schöberl Johannes

V Hohenegger Manfred

Email: 10120@bfk-krems.at

FF Sperkental

Nach 30 jähriger Tätigkeit als Kommandant von Sperkental kandidierte Erwin Anthofer nicht mehr für die Wahl. Sein Nachfolger wurde Alfred Lang, seit 2001 Stellvertreter der FF Sperkental. Neuer Stellvertreter wurde Gerhard Sinhuber. Der Verwaltungsdienst blieb in den bewährten Händen von Ewald Müllner.

Amtsübergabe nach 30 Jahren!

Bgm. Pani dankte Anthofer Erwin für den unermüdlichen Einsatz.



Bild von links: Lang Alfred, Sinhuber Gerhard, Bgm. Pani

Kdt. Lang Alfred, Tel. 0664/54 56 267

Stv. Sinhuber Gerhard

V Müllner Ewald

Email: 10132@bfk-krems.at

Feuerwehrball Rastenfeld

Am 19.02. veranstaltete die FF-Rastenfeld traditionell ihren Ball im wunderschönen Ambiente des Schlosses Ottenstein. Die Musikgruppe „CLARKS live“ hielt die zahlreichen Gäste bei guter Laune und sorgte für ein abwechslungsreiches Tanzprogramm. Die Sektbar im Vorraum und die Bar im Obergeschoß erfreuten sich ebenfalls guten Besuchs und sorgten für viel Heiterkeit und so manchen „Ausrutscher“. Natürlich legte man auch großen Wert auf eine sichere Heimreise der Gäste und bot einen kostenlosen „Heimbringerdienst“ an, der auch sehr gut genutzt wurde. Bei einem Schätzspiel konnten schöne Preise gewonnen werden, die Aufgabe war zu erraten wie viele Krügel Bier bei den Feuerwehrfesten der FF-Rastenfeld in den letzten 10 Jahren ausgeschenkt wurden. Tatsächlich waren das 28658 Krügel, was sich aus den verbrauchten Fässern Bier (50L, 30L und 25L) errechnen ließ. Zu den besten Schätzern gehörten: Ewald Müllner aus Sperkental, Wilfried Haselmayr ebenfalls aus Sperkental, Michaela Troll aus Peygarten, der Stellvertreter des Abschnittsfeuerwehrkdt. Engelbert Mistelbauer aus Ebergersch, und Margit Beck aus Rastenfeld. Außerdem konnten noch zahlreiche Preise mit Losen gewonnen werden.



Die Freiwillige Feuerwehr Rastenfeld bedankt sich sehr herzlich bei allen Gewerbebetrieben und Personen für die großzügigen Preisspenden!

Resümierend kann man sagen: „Es war eine gelungenen Veranstaltung.“

Josef Hofbauer, Verwalter FF-Rastenfeld



Wohnen
im Waldviertel



Wo das Leben neu beginnt.

Waldviertler Gemeinden nehmen die Zukunft ernst.

Das Waldviertel hat alles, was man zum Leben braucht. Und doch zieht es so viele weg von hier. Um diesem Trend entgegenzuwirken, arbeiten wir mit 43 anderen Gemeinden intensiv zusammen.

Mit strategischem Denken und gesundem Menschenverstand nehmen wir uns gemeinsam mit 43 anderen Gemeinden der Zukunft unserer Region an. Unter der Marke „Wohnen im Waldviertel“ wollen wir **AUFBRECHEN**. Im doppelten Wortsinn. Die alten Bilder des Waldviertels aufbrechen und das moderne Waldviertel darstellen. Und Menschen zum Aufbrechen ins Waldviertel bewegen. Also Zuzug fördern und Immobilien in den 44 Gemeinden vermarkten. Herzstück dafür, neben zahlreichen Werbeaktivitäten, ist die Plattform www.wohnen-im-waldviertel.at

Standortvermarktung gehört heute zu den wichtigsten Aufgaben der Gemeinden. Eine Gemeinde, bei der die aktive Vermarktung des Standortes nicht auf der Agenda steht, bremst ihre Zukunftschancen.

Aus diesem Grund gibt es in jeder teilnehmenden Gemeinde eine konkrete Person aus der Politik und eine aus der Verwaltung, die sich für diese Aufgabe und somit für die Initiative „Wohnen im Waldviertel“ verantwortlich fühlt. Bei uns sind dies GR Hennebichler Markus und Fürnsinn Bettina.

Jede der 44 Gemeinden zeichnet sich somit durch besondere Qualität bei der Betreuung von Standortsuchenden aus! Um diesen Standard gewährleisten zu können, treffen sich die aktiven GemeindevertreterInnen regelmäßig zu intensiven Workshops. Zuletzt am 25. November 2010 in Neupölla im Kulturhof im Museum für Alltagsgeschichte.

Auch wenn an jeder Ecke gespart werden muss – finanzielle Aufwendungen im Bereich der Standortvermarktung sind mindestens so wichtig wie für Infrastruktur. Denn wir dürfen nicht verkennen, welche Gefahren hinter Abwanderung und Verödung lauern. Machen wir uns bewusst, dass die Einnahmen unserer Kommunen einbrechen und kaum mehr Geld für Investitionen da ist, weil die größten Einnahmequellen an die Zahl der EinwohnerInnen (Bedarfszuweisungen) und an die Zahl der Arbeitsplätze (Kommunalsteuer) gekoppelt sind.

Unter dem Motto „Neue EinwohnerInnen statt Abwanderung, neue Unternehmen statt leer stehende Geschäfte“ orientiert sich unsere Gemeinde zur besseren Qualität als Wohnstandort und stellt ihr eigenes Handeln auf den Prüfstand. Durch die Vermarktung der Region Waldviertel als Wohnviertel verbessern wir gemeinsam die Zukunftsfähigkeit unseres Standortes.

Erfolgreiches Standortmarketing steht und fällt mit den Menschen, die dahinterstehen. Jede und jeder von Ihnen kann mithelfen, die Region am Leben zu erhalten, in dem Sie die Vorzüge unserer Region wahrnehmen und darüber berichten.

Werden Sie BotschafterIn der Region!

Nähere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt!



**Wohnen
im Waldviertel**



100.000 Besucherinnen und Besucher auf www.wohnen-im-waldviertel.at

Das Waldviertel ist für viele der optimale Wohnstandort. Was er alles zu bieten hat, können BesucherInnen der Webseite herausfinden.

Horn (10.02.2011): Gestern um 18:11 Uhr war es soweit: Der 100.000ste Besucher oder die 100.000ste Besucherin kam auf die im September 2009 veröffentlichte Webseite der Initiative „Wohnen im Waldviertel. Wo das Leben neu beginnt.“

Mehr als 1.066.000 Seitenaufrufe wurden durch diese 100.000 BesucherInnen generiert. Aktuell besuchen täglich durchschnittlich 400 UserInnen die Plattform www.wohnen-im-waldviertel.at.

Das „**Wohnweb Waldviertel**“ bietet nicht nur Informationen zu Immobilien und Grundstücken zum Kaufen und Mieten in den teilnehmenden Gemeinden. Sie unterstützt Interessierte auch dabei, das Waldviertel besser kennen zu lernen. Bei jedem konkreten Inserat gibt es eine umfangreiche Wohnumfeld-Darstellung, die zeigt, was die Region rund um die Immobilie zu bieten hat (Schulen und Kinderbetreuung, Vereine, Jobangebote und Top-Betriebe, Freizeitangebote u.v.m.).

„100.000 BesucherInnen - Grund zur Freude und Anlass genug, davon überzeugt zu sein, dass der Wohnstandort Waldviertel wieder gefragt ist“, so Bürgermeister Müllner aus Pölla,

Obmann des Projektträger-Verein Interkomm Waldviertel.

„Wohnwünsche und Werthaltungen ändern sich. Die Werte, für die das Waldviertel steht, werden wieder geschätzt und ziehen jährlich etwa 1.300 Personen aus Wien ins Waldviertel. Intakte Natur und hervorragende Luftgüte, Sicherheit und sozialer Zusammenhalt, Überschaubarkeit und Vertrauen. Zu den Stärken der Region zählen aber auch leistbarer, hochwertiger Wohnraum, ebenso wie die Qualität der Schulen, ein günstiges Preis-Leistungsverhältnis, die verbesserte Anbindung an den Zentralraum und die Vorzeigeunternehmen mit innovativen Produkten.

Als Dankeschön an alle Besucherinnen und Besucher verlosen die Vertreterinnen und Vertreter der Initiative einige Tage PROBEWOHNEN in Großschönau. Nähere Informationen finden Sie unter <http://www.wohnen-im-waldviertel.at/service/gewinnspiel-probewohnen.html>

„Bei uns sind alle herzlich willkommen, die ein neues Zuhause suchen! Nicht nur auf unserer Webseite.“

Sie möchten Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück kostenlos auf unserer Gemeinde- und Projekt-Homepage www.komsis.at vermarkten?

Wir helfen Ihnen gerne!

Ansprechperson in der Gemeinde: Frau Fürnsinn

Email: bettina.fuernsinn@rastefeld.at

Tel. der Gemeinde: 02826/289-24



Abfallbericht 2010: 31.133.426 kg Abfälle = 4% Steigerung 605 kg Abfall pro Einwohner im Jahr 2010 Verwertungsquote steigt auf 74 %

Steigende Sammelmenge: Restmüll konstant – Strauchschnitt enorme Zuwächse

Mit 31.133 Tonnen gesammelten Abfällen im Jahr 2010 wurden die Vorjahresmengen um 4 % gesteigert. Somit entsorgt jeder Einwohner in den Mitgliedsgemeinden mehr als 605 kg Abfälle pro Jahr ordnungsgemäß in den Sammeleinrichtungen des GV Krems.

Während die Restmüll- und Sperrmüllmenge konstant um lediglich 1,0% auf mehr als 7.490 Tonnen anstiegen, gab es bei der Sammlung von Strauchschnitt eine Steigerung von 18% auf mehr als 5.700 to im Jahr 2010. Im Mehrjahresvergleich stieg die Sammelmenge 2005 – 2010 um 38%.

Weitere Ergebnisse 2010:

<input type="checkbox"/> Grasschnitt	540 to (+13%)	<input type="checkbox"/> Bauschutt	1.463 to (+18%)
<input type="checkbox"/> Kartonagen	586 to (+17%)	<input type="checkbox"/> Getränkekarton	24 to (+10%)
<input type="checkbox"/> Kunststoffkanister	49 to (+28%)		

Abfalltrennung und Sammelzentren weiterhin im Trend

- Mehr als 125.000 Personen brachten bereits rd. 15.000 to Abfälle und Altstoffe in die Abfallsammelzentren des Gemeindeverbandes. Damit werden mehr als 48 % aller Abfälle in den Sammelzentren des GV Krems gesammelt.
- 74 % der gesammelten Abfälle wurden einer Wiederverwertung bzw. Wiederverwendung zugeführt.
- 24 % Rest-Sperrmüll und Problemstoffe wurden thermisch zur Energieerzeugung verwertet.
- Lediglich 2 % der gesammelten Materialien wurden direkt deponiert (nicht verwertbare und nicht brennbare Abfälle)

Keine Gebührenerhöhung für 2011 - Infrastruktur wird immer wichtiger

Dazu GV Obmann Bgm. Walter Harauer: „Nur eine ausgezeichnete Infrastruktur ist in der Lage diese Abfallberge beinahe ohne Reibungsverluste zu sammeln und zu transportieren. Wir haben in den letzten Jahren stark in das Netz der Abfallsammelzentren investiert und es zeigt sich wie wichtig diese Investitionen waren. Für jeden Abfall gibt es eine ordnungsgemäße Entsorgungsmöglichkeit und noch dazu einfach und bequem. Mehr Mengen bedeuten allerdings auch mehr Transporte. Die kontinuierlich steigenden Ausgaben an die Transportwirtschaft stellen uns immer wieder vor neue finanzielle Probleme. Dass wir 2011 die Gebühren wiederum nicht anpassen mussten liegt daran, dass die intern gesetzten Maßnahmen gegriffen haben und einige noch greifen werden.“

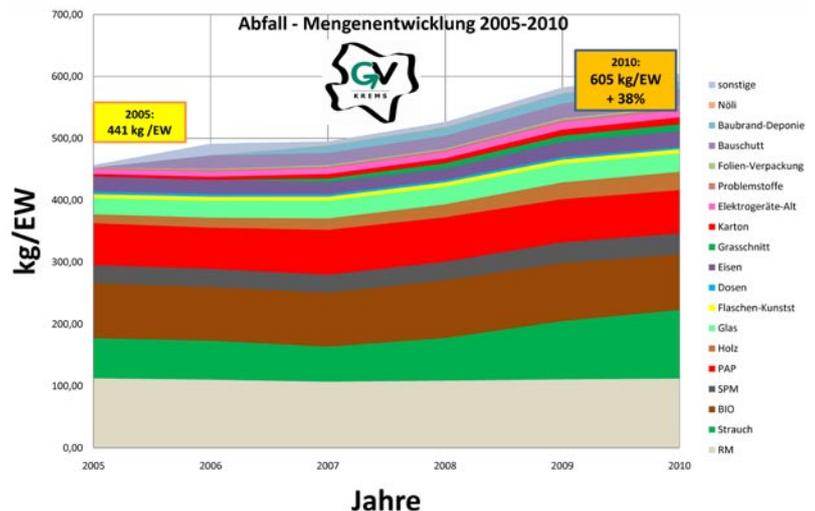


Bild: Abfallbilanz 2005-2010. 38% mehr Abfälle.

Mehr als 1.000 SMS-Teilnehmer



Morgen Altpapier oder Restmüll? Ihr Handy erinnert Sie automatisch an die bevorstehenden Abfuhrtermine. Mehr als 1.000 Teilnehmer nutzen bereits die neue Serviceeinrichtung. Der Gemeindeverband Krems bietet Ihnen das folgende praktische Service: Sie können sich per SMS auf Ihr Handy an die jeweils bevorstehenden Abfuhrtermine für Restmüll, Altpapier, Biomüll und Gelber Sack/Gelbe Tonne erinnern lassen.



Gemeindeverband
Krems

Gemeindeverband Krems
Kamptalstraße 85
3550 Langenlois
Telefon 02734. 32 333-0
Telefax 02734. 32 333-34
e-mail: info@gvkrems.at
<http://www.gvkrems.at>
UID: ATU52565905
DVR-Nr. 0732745



Blut spenden rettet Leben!

„Die Patienten in Österreichs Krankenhäuser benötigen jede Woche 10.000 Blutkonserven“, erklärt Fredy Mayer, Präsident des Österreichischen Roten Kreuzes. Ob bei Unfällen, geplanten Operationen oder Erkrankungen - Blut ist das Notfallmedikament Nummer eins und die Blutspende ist durch nichts zu ersetzen. „Im vergangenen Jahr haben in Rastendorf 455 Menschen Blut gespendet. Mit jeder Blutspende setzt man ein Zeichen der Menschlichkeit“, weiß Bürgermeister Albert Pani. Es braucht Menschen mit Herz, die anderen helfen, wenn es wirklich darauf ankommt. Darum bedankt sich die Blutspendezentrale für Wien, Niederösterreich und Burgenland für Ihre Unterstützung und hofft dass sich auch heuer wieder viele Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde und auch der Umgebung Zeit nehmen um einem anderen Menschen das Leben zu retten.

Nächster Termin:

Sonntag, 17. April 2011
8:30 - 12:00 Uhr und 13:30 - 15:00 Uhr,
Mittelschule Rastendorf (NMS)



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.

Termine 2011:

18.09. (Sonntag)
11.12. (3. Advent Sonntag)

Rotes Kreuz dankt seinen Freiwilligen

Die Rot Kreuz Ortsstelle Gföhl lud am 3. Dezember zur traditionellen Weihnachtsfeier. Durch das Engagement der freiwilligen Helferinnen und Helfer kann der Dienstbetrieb rund um die Uhr sichergestellt werden. Ortsstellenleiter Ing. Werner Hagmann betonte in seinem Bericht, dass durch die laufende Aus- und Weiterbildung die Versorgung der Bevölkerung auf höchstem Niveau erfolgt. Johann Paul Brunner, MSc MBA, Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Krems, dankte in seiner Ansprache den freiwilligen Helferinnen und Helfer für den tatkräftigen Einsatz. Bürgermeister Ök.-Rat Karl Simlinger dankte im Namen der Bevölkerung den ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihren selbstlosen Einsatz während des Jahres. Als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit erhielten zahlreiche Mitarbeiter Auszeichnungen und Beförderungen. Zum Helfer befördert wurden: Karin Böhacker, Martina Frühwirth, Brigitte Höllerer, Katrin Mistelbauer, Claudia Nachtnebel, Daniel Simlinger, Martin Tiefenbacher, Josef Urban, Günther Zwettler. Mit dem Dienstjahresabzeichen für 10 jährige Tätigkeit wurde ausgezeichnet: Johann Schöller Maria Steindl wurde mit der Fahrtenspange in Gold für 6.000 Ausfahrten gedankt. Bei der anschließenden Wahl, die alle 5 Jahre stattfindet, wurden alle Mitglieder der Ortsstellenleitung wiedergewählt. Ortsstellenleiter Ing. Werner Hagmann steht als Stellvertreter Erich Hagmann zur Seite. Zum Schriftführer wurde Karl Simlinger gewählt, Schriftführer-Stellvertreterin Waltraud König, Kassierin Inge Rainer und Kassier-Stellvertreterin Maria Steindl. Weitere gewählte Ausschussmitglieder sind Waltraud Beck, Leopoldine Gassner, Karl Fuchs, Erwin Haiderer und Ing. Gerald Rainer.

Die Rot Kreuz Ortsstelle Gföhl gratuliert den ausgezeichneten und beförderten Freiwilligen.



1. Reihe (sitzend): Ortsstellenleiter Ing. Werner Hagmann, Brigitte Höllerer, Maria Steindl, Katrin Mistelbauer, Claudia Nachtnebel, Verwaltungsdienstleiterin Anna Kolar
2. Reihe (stehend): Bgm. Ök.-Rat Karl Simlinger, Bezirksstellenkommandant Markus Pöschl MBA, Josef Urban, Daniel Simlinger, Martina Frühwirth, Johann Schöller, Günther Zwettler, Bezirksstellenleiter Johann Paul Brunner MSc MBA, Bgm. Franz Aschauer, Ortsstellenleiter-Stv. Erich Hagmann.

Der neue alte Ortsstellenausschuss der Rot Kreuz Ortsstelle Gföhl – bei der Wahl wurden alle bisherigen Mitglieder an der Seite von Ortsstellenleiter Ing. Werner Hagmann wieder gewählt.



1. Reihe (sitzend): Inge Rainer (Kassier), Maria Steindl (Kassier-Stv.), Erich Hagmann (Ortsstellenleiter-Stv.), Ing. Werner Hagmann (Ortsstellenleiter), Karl Simlinger (Schriftführer), Waltraud König (Schriftführer-Stv.)
2. Reihe (stehend): Bgm. Ök.-Rat Karl Simlinger (Gföhl), Bezirksstellenkommandant Markus Pöschl, MBA, Erwin Haiderer, Waltraud Beck, Bezirksstellenleiter Johann Paul Brunner, MSc MBA, Leopoldine Gassner, Ing. Gerald Rainer, Karl Fuchs, Organisationsleiter Manfred Türk, Verwaltungsdienstleiterin Anna Kolar, Bgm. Franz Aschauer (Jaidhof)



Musikschul-Nachrichten

Sommersemester 2011

Das Sommersemester 2011 steht ganz im Zeichen der **Musikschulen in Niederösterreich!** Erstmals wird am **Freitag, 8. April 2011** ein landesweiter „**Tag der NÖ Musikschulen**“ abgehalten, ein Handbuch zu diesem Thema erscheinen und ein landesweites Programmheft herausgegeben! Der ORF konnte für die Berichterstattung gewonnen werden.

Nähere Infos über diese landesweite Aktion erhalten sie unter: www.musikschulmanagement.at

In unserem Musikschulverband gibt es an diesem Tag in jeder der 4 Musikschulgemeinden von 14.00 bis 17.00 Uhr einen „Tag der offenen Musikschultür“ - hier bekommen sie Informationen zum Musikschulbetrieb. Um 15.00 Uhr findet an jedem der 4 Standorte ein kleines Konzert statt!

Jede(r) Lehrer(in) hält im 2. Semester einen oder mehrere Klassenabend(e) ab! Diese kleinen Konzerte sind öffentlich zugänglich und eigentlich der „Geheimtipp“ im Musikschulbetrieb! Hier erleben Sie die SchülerInnen der einzelnen Klassen in „Action“! Termine dazu erfahren Sie auf unserer Homepage - Rubrik „Aktuelles“ oder an den Pinnwänden bei den Musikschuleingängen!



... und die Erwachsenen sind trotzdem herzlich willkommen in unserem Musikschulverband!

Hier in „Action“: Erika Widhalm (Saxophon) und Franz Rauscher (Steirische) mit den Musiklehrern Christian Renk und Mischa Niemann.



Ein weiteres Highlight des laufenden Schuljahres ist natürlich das **„Best of 2010/11“ Konzert am Sonntag, den 29. Mai 2011 - 15.00 Uhr im Hotel-Restaurant Ottenstein!** Schauen Sie sich das an - hier gibt's aus jeder Klasse die „musikalischen Schmankerln“ zu hören und zu erleben!

Ab dem Schuljahr 2011/12 gelten im Musikschulverband neue Tarife und weiters die Vorgaben des Landes NÖ für erwachsene SchülerInnen!

Musikschultarife (Pauschaljahresbeträge ab dem Schuljahr 2011/12)

	Schüler f. VB-Gde.	auswärtige Schüler
Einzelunterricht / E5 (25 Min/Woche) - gefördert	€ 300,--	€ 700,--
Einzelunterricht / E5 (25 Min/Woche) – Erwachsene (nicht gefördert)	€ 600,--	€ 1.000,--
Einzelunterricht / E1 (50 Min/Woche) - gefördert	€ 520,--	€ 920,--
Einzelunterricht / E1 (50 Min/Woche) – Erwachsene (nicht gefördert)	€ 800,--	€ 1.200,--
Gruppenunterricht ab 3 Schüler / G3 (50 Min/Woche)	€ 190,--	€ 590,--
Orchesterleiterlehrgang	€ 412,--	€ 515,--
MFE u. Eltern-Kind-Gruppe (50 Min/Woche)	€ 134,--	keine Gemeindeumlage!
In Folge wird dann das Schulgeld jährlich zu Schulbeginn indexangepasst!		

Definition Erwachsener – lt. NÖ Landtagsbeschluss Juni 2010:

Berechnung für das Schuljahr 2011/12: Wer am Stichtag 30.10.2011 20 Jahre alt ist, gilt als Erwachsener).

Es gelten folgende Ausnahmen (gefördert)!

dh Unter Pkt. 1 bis 4 fallende Ausnahmen erhalten ebenfalls den geförderten Tarif:

- 1.) Hauptfach Gesang: Hier gilt die Regelung erst über 28 Jahren (Stichtag 30.10.2011)
- 2.) Erwachsene, für die zum Stichtag Familienbeihilfe bezogen wird (z.B. StudentInnen)
- 3.) Präsenz – und Zivildienstler
- 4.) Unterricht in den Hauptfächern Oboe, Fagott, Tuba, Kontrabass, E-Bass und Zither und der Kurs – und Klassenunterricht ab 4 Personen pro Wochenstunde (!)



**Einschreibtermin für das Schuljahr 2011/12 ist am
Montag, den 20. Juni 2011 von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Musikschule Rastendorf!**
Genauere Informationen zur Einschreibung erhalten Sie noch in Form der „Musikschul-Nachrichten“ im Mai 2011 per Postsendung!

Hier noch ein pädagogischer Tipp für alle bereits aktiven und angehenden MusikschülerInnen:

Wer sich für ein Musikinstrument entschließt, wird unweigerlich mit dem Thema „ÜBEN“ konfrontiert! Nur wer sich regelmäßig (sprich täglich) Zeit für sein Hobby nimmt, wird auf lange Sicht gesehen Freude und Erfolg mit seinem Instrument haben. Talent alleine bringt leider gar nichts! **Denn: Üben ist Wiederholung.** Nur zu wissen, wie etwas funktionieren könnte, ist beim aktiven Musizieren zu wenig. Der Körper muss immer wieder die Bewegungen wiederholen, bis 95 % der einstudierten Abläufe aus dem Unterbewusstsein passieren. Erst dann wird man frei und kann (zu)hören und aufeinander reagieren.

Zum Abschluss ein kleiner Witz - passend zum Thema „Üben“:

Ein Passant fragt einen Wiener um den Weg:
„Entschuldigen sie! Wie kommt man am schnellsten zu den Wiener Philharmonikern?“
Der Einheimische denkt kurz nach und antwortet weise:
„Üben, üben und nochmals üben, mein lieber Freund“ (und geht grinsend weiter!)

Musikschulverband
Waldhausen – Großgöttfritz - Rastendorf - Schweiggers
3914 Waldhausen 4, Gemeindeamt Waldhausen
Tel: 02877/7155 (Gemeindeamt Waldhausen)
Musikschulleitung: 0676/4203880, musikschule.waldhausen@wvnet.at
Homepage: www.musikschulverband.waldhausen.gv.at

**„Schnupperticket“
neues Bürgerservice**

Seit Jänner 2011 gibt es in allen Gemeinden im Waldviertel ein neues, attraktives und umweltfreundliches Angebot. Jede Waldviertlerin und jeder Waldviertler kann sich am Gemeindeamt das neue „Schnupperticket“ ausborgen und damit einen oder zwei Tage lang kostenlos nach Lust und Laune mit den Bussen der Waldviertel-Linie die Gegend erkunden. Das Schnupperticket ist eine übertragbare Zeitkarte des Verkehrsverbundes, damit können die Bürgerinnen und Bürger die Waldviertel-Linie kostenfrei nutzen. Der Bürgermeister Albert Pani ladet alle GemeindegliederInnen dazu ein, das Angebot in der Gemeinde auszuprobieren und das Auto einmal stehen zu lassen: sei es für Ausflugs- oder Einkaufsfahrten oder den Weg zur Arbeit. „Wir hoffen, dass möglichst viele Personen auf den Geschmack kommen und künftig häufiger mit den umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein werden!“ Information, Vorreservierung und Entlehnung erfolgen im Gemeindeamt unter T: 02826/289 oder E: gemeinde@rastendorf.at. Täglich können 2 Personen dieses Angebot nutzen. Nähere Informationen zu den Linien finden Sie unter www.waldviertel-linie.at.

DIE WALDVIERTEL-LINIE

SCHNUPPERTICKET

RASTENFELD hat das Ticket... DEN BUS GRATIS TESTEN

RESERVIERUNG AM GEMEINDEAMT
Tel: 02826/289 3532 Rastendorf 30
Mon. bis Frei. 8 – 12 Uhr und
Dien. 14 – 19 Uhr



Martinsfest

Das Laternenfest zu Ehren des Heiligen Martin feierten wir heuer genau an seinem Namenstag, dem 11. November. Am späteren Nachmittag versammelten sich alle Kinder mit ihren Eltern vor dem Kindergarten. Ausgestattet mit Laternen und fröhliche „Martinslieder“ singend, marschierten wir zum Kirchenplatz. Inzwischen war es dunkel geworden und so kamen unsere selbst gebastelten Laternen besonders gut zur Geltung. Ausklang fand unser Laternenfest beim gemütlichen Beisammensein im Pfarrstadl, wo der Elternbeirat unterstützt von den Eltern für „Speis und Trank“ sorgte. Ein großes Lob an unsere Kindergartenkinder, die durch ihre Beiträge das Fest zu etwas Besonderem machten. Ein herzliches Dankeschön an den Elternbeirat, alle Eltern, sowie Herrn Pfarrer Hahn, für seine Gastfreundschaft.



Tonkunstwerke zur Weihnachtszeit

Die Kinder lieben es mit Ton zu arbeiten. So fertigten viele fleißige Kinderhände wunderschöne Tonkunstwerke an. In der Vorweihnachtszeit konnten diese dann von den Eltern erworben werden. Die Eltern waren begeistert.



Der Nikolaus war da

Große Aufregung gab's bei den Kindern am 6. Dezember, als es hieß: der NIKOLAUS kommt! Wir versammelten uns im Turnsaal und warteten gespannt bis es endlich so weit war. Der Nikolaus war ganz ohne seine finsternen Gesellen, den Krampusen, gekommen. Nachdem der Nikolaus aus seinem Leben erzählt hatte, gab es noch Geschenke und dann musste er sich auch schon wieder auf den Weg machen. Es warteten ja auch noch andere Kinder.



Weihnachtsfeier

War das Christkind wirklich über Nacht in den Kindergarten gekommen? Diese Frage stand in den Gesichtern der Kinder geschrieben, als wir uns zur Weihnachtsfeier im Turnsaal versammelten. Das Christkind musste in der Nacht durch das offene Fenster gekommen sein, hatte fleißig unseren Christbaum geschmückt und sogar noch Geschenke mitgebracht. Alle Gruppen gemeinsam gestalteten ein wunderschönes, besinnliches Weihnachtsfest bei dem den Kindern die wahre Geschichte über Weihnachten nahe gebracht wurde.



Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Forstdirektor Hackl, der das Christkind unterstützte und den Christbaum gespendet hat.



OMV Bücher für die Volksschule

Neues aus der „Leseinsel“ der Volksschule Rastendorf: Die OMV hat zur Begeisterung unserer jungen „Leseratten“ neue Bücher im Wert von 500 Euro zur Verfügung gestellt! **Ein herzliches Dankeschön!**



Gesunde Obstjause in der Volksschule

Auch in diesem Schuljahr servieren Mütter des Elternvereins im Pausenraum eine „mundgerecht“ zubereitete Obstjause. Diese kommt vierzehntätig allen Volksschulkindern zu Gute!



Gratulation zum Montessori-Diplom

Wir gratulieren VOL Michaela Burger zur Verleihung des Montessori-Diploms!

Die Volksschule Rastendorf besuchte das Musical „Die Schöne und das Biest“

Die Volksschule Rastendorf besuchte in Zwettl das Musical „Die Schöne und das Biest“ des Theaters mit Horizont. Für die Kinder war es eine wunderbare Gelegenheit, ein altes Märchen mit zeitlosem Inhalt als zauberhaftes Musical zu erleben!

Nikolofeier in der Volksschule Rastendorf

Auch heuer besuchte Pfarrer Ludwig Hahn als würdevoller Nikolaus die Volksschule Rastendorf. Dieses Mal wurde sehr bewusst eine besinnliche Feier von und für die Volksschüler gestaltet. Eindrucksvoll erzählte der Nikolaus aus seinem Leben und war sichtlich gern in der frohen Runde zu Gast. Zum Schluss kam dann der lang ersehnte Höhepunkt! All die liebevoll vorbereiteten Nikolosäckchen des Elternvereins wurden aus dem großen Korb an die Schüler verteilt.



Blick und Klick

Im November war der ÖAMTC zu Gast und organisierte für unsere 1. und 2. Klasse einen spannenden Vormittag. Die Kinder übten das richtige Überqueren der Straße und mit einem eigens konstruierten Elektroauto erfüllten die Kinder wie wichtig es ist sich anzugurten.





Open House – Tag der offenen Tür

Viele interessierte Kinder und deren Eltern folgten unserer Einladung zum „Tag der offenen Tür“, um sich ein Bild von unserer Schule zu machen. Direktor Heinz Trappl führte die Eltern durch die Schule und informierte über das neue Schulmodell „NÖ Mittelschule“, während die „SchnuperschülerInnen“ von den SchülerInnen der 4. Klassen zu ihren Unterrichtseinheiten geführt wurden. Abschließend gab es für alle eine wohlverdiente Jause.



Bild: Stephanie Wandl, Carina Müller, Nicole Heindl, Isabella Preiß, Magdalena Anibas, Tessa Wöber, Armin Herndler, David Zach, Martin Zimmermann, Jennifer Müllner, Julian Gundacker und Isabella Allinger fungierten als „Guides“ für die interessierten VolksschülerInnen

Bücher, Bücher, Bücher

Im Rahmen der Buchausstellung an der NMS Rastendorf durften die SchülerInnen der 4. Klassen auch Stefan Wimmer, Filialleiter der Raika Rastendorf begrüßen, der sich mit einem Sponsoring der Raika einstellte, mit dem ein Buchpaket für die Schulbibliothek angekauft wird. Von Seiten der OMV gab es ebenfalls eine Überraschung: ein Buchpaket mit über 30 Büchern im Wert von € 500,- wurde unserer Schule zur Verfügung gestellt!

Bild: Patricia, Isabella, Nicole, Stephanie und Carina nahmen für die Schulbibliothek das Sponsoring der Raika Rastendorf entgegen

English Theatre

With „Rob and the Hoodies“ the latest production of the „Vienna's English Theatre“ we saw another great play performed by a brilliant young cast! We enjoyed the play a lot and some of our kids even could take part as „merry men“!



Bild von links: Verena Steindl, Isabella Petz and Lisa Gallist „acted as merry women in the play“

„Umgang mit Heterogenität im Unterricht“

Im Rahmen der Forschungsarbeit „Umgang mit Heterogenität im Unterricht“ begleitet seit 2 Jahren Birgit Schlichtherle (MA) vom Landesschulrat Tirol eine NMS-Klasse an unserer Schule. Als eine von 22 Schulen österreichweit wurde damit der Lernprozess an unserer Schule von einer externen Expertin evaluiert und dokumentiert. Obwohl ihre Forschungsarbeit mit ihren Untersuchungen und Interviews im Februar offiziell abgeschlossen ist, wird die Bildungsexpertin auch in den kommenden Jahren die Arbeit an unserer Schule begleiten und beobachten.



Birgit Schlichtherle



GOLFCLUB OTTENSTEIN

GC Ottenstein & Restaurant Hettegger starten in die Saison 2011

Die Mitglieder und Gäste des GC Ottenstein warten schon ungeduldig auf die **Saisoneröffnung 2011**, welche heuer am **19. März** stattfindet. Die Vorfreude ist berechtigt, ein neues Rating des Platzes, ein umgestaltetes Loch 1 und viele attraktive Angebote für Neueinsteiger erweitern das Freizeitangebot des Golfclubs. Zum sechsten Mal in Folge wählten die österreichischen Golfer den Club in der Kategorie Golfclub des Jahres 2010 unter die TOP 3 des Landes. Kein anderer Club darf sich über so eine beständige und breite Unterstützung bei dieser Publikumswahl erfreuen und darauf ist man auch dementsprechend stolz. „Die Kombination aus dem schönen, gepflegten Platz, unserem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis bei höchster Qualität und natürlich unserem großartigen Club-Restaurant wird von unseren Mitgliedern und Gästen sehr geschätzt. Diese Auszeichnung ist die Belohnung für die gute Arbeit unseres gesamten Teams“, so Präsidentin Ingeborg Kula. Weit über die Grenzen Österreichs hat sich der gute Ruf bereits herumgesprochen. Die gute Verkehrsanbindung bringt die Gäste aus dem Wiener Raum in einer guten Stunde nach Niedergrünbach, viele Golfer kommen aber auch aus den restlichen Bundesländern und dem benachbarten Ausland.



Golfsaison startet mit attraktiven Angeboten!

„Bei unseren statistischen Auswertungen haben wir festgestellt, dass in unserer nächsten Umgebung nur wenige Leute Golf spielen. Das möchten wir natürlich ändern und haben daher für dieses Jahr ein unwiderstehliches Einstiegsangebot für die Einwohner der Ortschaften im Umkreis aufgelegt“ berichtet Clubmanager Erich Hubaczek. „Golf ist mittlerweile im Kostenvergleich mit anderen beliebten Sportarten auf einem Niveau mit Tennis und erwiesenermaßen sogar günstiger als Skifahren, Reiten oder Rennradfahren. Neben der Nähe zum Platz ist nun auch der Einstiegspreis ein Anreiz für die Anwohner, den Golfsport kennen zu lernen.“ Das Sekretariat des GC Ottenstein informiert Sie gerne über das Einstiegsangebot – soviel sei verraten: Anschlusspersonen wie Ehepartner und Kinder spielen jetzt im ersten Jahr um nur € 99,- ohne Einschreibgebühren. Und auch den ansässigen Unternehmen werden Packages für Schnupper-Veranstaltungen und attraktive Firmenmitgliedschaften angeboten. Die großzügigen Übungsanlagen sind auch öffentlich zugänglich um erste Erfahrungen mit dem kleinen weißen Ball zu sammeln, und bieten so die Möglichkeit, einmal Golfluft zu schnuppern. Um Anmeldung wird gebeten. Alle aktuellen Informationen und Termine finden Sie auf der Homepage www.golfclub-ottenstein.at.



Information: Golfclub Ottenstein

3532 Rastefeld, Niedergrünbach 60, Tel.: 02826/7476, Fax: 02826/7476-4, info@golfclub-ottenstein.at, www.golfclub-ottenstein.at

Spezialitätenwochen im Restaurant Herbert Hettegger

Mit Beginn der Golfsaison 2011 öffnet auch das Golf-Restaurant von Herbert und Monika Hettegger wieder seine Pforten und verwöhnt gleich zu Beginn mit zahlreichen kulinarischen Highlights.

Folgende Termine sollten sich Feinschmecker und Genießer nicht entgehen lassen:

- ❑ SA, 19. März 2011 – Saisoneröffnung mit frühlingshafter Speisekarte
- ❑ SA, 26. März 2011 – Waldviertler Schmankerlbuffet mit musikalischer Unterhaltung der „Gföhler Saubären“
- ❑ DO bis SO, 24. bis 27. März 2011 – „Ripperlessen“
- ❑ DO bis SO, 7. bis 10. April 2011 – Fisch und asiatische Spezialitäten
- ❑ SO, 24. April 2011 Osterbuffet
- ❑ SO, 8. Mai 2011 Muttertagsbuffet

Tischreservierungen werden gerne unter 02826/88 102 entgegengenommen.



Monika und Herbert Hettegger

Gerne sorgt Familie Hettegger auch dafür, dass Ihre nächste Familienfeier zu einem unvergesslichen Erlebnis wird und bietet individuelle Menüvorschläge oder Buffets für jeden Anlass.



KEGELCLUB OTTENSTEIN

KSK KW Ottenstein erhielt neue Dressen

Zu einem denkwürdigen Tag steigerten sich die Heimspiele des KSK Ottenstein gegen den KSK Almrausch Hadersdorf auf den Kegelbahnen in Ottenstein. Gleich zu Beginn sorgte die C-Liga Mannschaft mit einem 6:0 Erfolg für beste Stimmung bei der Heimmannschaft. Vor dem Spiel der B-Liga Mannschaften übergab Prokurist Josef Riegler vom Hotelrestaurant Ottenstein den Spielern des KSK KW Ottenstein neue Dressen. Obmann Ing. Erich Binder bedankte sich bei Prok. Riegler auf das Herzlichste und die Spieler stimmten ein dreifaches „Gut Holz“ zu seinen Ehren an. Danach begann ein spannungsgeladenes Spiel der B-Liga. Bereits im ersten Durchgang konnte der KSK Ottenstein mit 2:0 in Führung gehen und der Kegelvorsprung wurde im zweiten Durchgang erfolgreich verteidigt. Der KSK Ottenstein konnte damit auch im zweiten Spiel des Abends einen Heimsieg einfahren und hält somit den Spitzenplatz in der B-Liga.



Bild : Spieler des KSK KW Ottenstein mit Prokurist Josef Riegler und Obmann Erich Binder (knieend rechts)

SEKTION SCHÜTZEN

Wolfram Schandl siegt beim Int. Wettkampf in Linz

Beim internationalen Wettkampf in Linz konnte Wolfram Schandl aus Zierings (Sportunion Rastendorf-Ottenstein) wieder seine Klasse unter Beweis stellen. Beim Bewerb „Luftgewehr – laufende Scheibe NL Junioren“ errang Wolfram Schandl die Goldmedaille vor der starken Konkurrenz aus Deutschland und Ungarn. Im Mixbewerb erreichte er den ausgezeichneten 4. Platz. Die Sportunion Rastendorf gratuliert sehr herzlich.



Sportlerehrung

Die NÖ Landesregierung hat Herrn Walter Beck aus Peygarten-Ottenstein in Würdigung seiner langjährigen verdienstvollen Tätigkeit auf dem Gebiet des Sportes in NÖ das Sporthonorenzeichen in Gold verliehen. Die Ehrung wurde von Landesrätin Petra Bohuslav im Rahmen der großen Sportlerehrung 2010 vorgenommen. Walter Beck war 25 Jahre als Landessportleiter „Laufende Scheibe“ beim NÖ Landesschützenverband tätig und war selbst oftmaliger Staatsmeister in dieser Disziplin. Walter Beck ist Oberschützenmeister der Sportunion Rastendorf und unermüdlich im Einsatz für das Wohlergehen „seines“ Vereins. Die Sportunion Rastendorf gratuliert Herrn Walter Beck zu dieser Auszeichnung und Anerkennung seiner Leistungen.





UFC RASTENFELD

Liebe Fußballfreunde und Interessierte!

Mit ein paar kurzen Worten, möchte ich die beginnende Fußballsaison in Angriff nehmen. Überraschungen gegen Spitzenteams, so wie im Herbst, werden in Zukunft hoffentlich keine Seltenheit sein, nach dieser sehr erfolgreichen Herbstrunde.

Dank unseres Trainerteams Henk Schinkles und Lukas Wiesinger, ist der UFC Rastendorf zu einer sehr motivierten, leidenschaftlichen Truppe geworden und konnte den Herbstmeistertitel 2010 für sich entscheiden.

Mannschaft	Sp.	S	U	N	Tore	+/-	Punkte
1 Rastendorf	10	9	0	1	26:9	17	27
2 Brunn/Wild	10	6	3	1	29:7	22	21
3 Japons	10	6	3	1	28:13	15	21
4 Krumau	10	6	1	3	23:15	8	19
5 Pölla	10	5	1	4	18:16	2	16
6 Roggendorf/K.J.	10	3	1	6	28:29	-1	10
7 Kleinmeiseldorf	10	3	1	6	18:38	-20	10
8 Breitenreich	10	2	3	5	9:15	-6	9
9 Eisgarn	10	2	3	5	17:29	-12	9
10 St. Leonhard/HW	10	2	2	6	19:28	-9	8
11 Burgschleinitz	10	1	2	7	12:28	-16	5

Foto: Herbsttabelle 2010



Foto: Zankerlschnapsen Pani & Neumeister

Für die Zukunft suchen wir noch helfende Hände, Spieler, Jugend – und Tormanntrainer. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Rudolf Neumeister (Tel.: 0664/2527848).

Lob, Dank und Anerkennung gilt unseren Damen in der Kantine, dem Trainerteam, dem Vorstand, den guten Geistern im Hintergrund, den Fans und unseren Spielern.

Wir wünschen uns viele spannende Nachmittage am Fußballplatz in Rastendorf.
Auf ein baldiges Wiedersehen,

*Mit sportlichem Gruß
Martin Kainz*

So, 10.04.2011 16:30 [Rastendorf : Pölla](#)
 So, 17.04.2011 16:30 [Eisgarn : Rastendorf](#)
 Mo, 25.04.2011 16:30 [Rastendorf : Roggendorf/K.J.](#)
 So, 01.05.2011 16:30 [Rastendorf : St. Leonhard/HW](#)
 So, 08.05.2011 16:30 [Rastendorf : Breitenreich](#)
 So, 15.05.2011 Spielfrei: Rastendorf
 Sa, 21.05.2011 17:00 [Brunn/Wild : Rastendorf](#)
 Sa, 28.05.2011 17:00 [Rastendorf : Japons](#)
 Sa, 04.06.2011 18:00 [Burgschleinitz : Rastendorf](#)
 Sa, 11.06.2011 17:00 [Rastendorf : Krumau](#)
 Fr, 17.06.2011 19:00 [Kleinmeiseldorf : Rastendorf](#)

Foto. Auslosung Frühjahr 2011

Einige wichtige Neuerungen die ich hiermit bekannt geben möchte, Jürgen Riegler wird uns von nun an als Schriftführer tatkräftig unterstützen. Weiters dürfen wir Herrn Bürgermeister Albert Pani als Beirat des Vorstands begrüßen. Das Jugendtraining wird heuer jeden Dienstag und Mittwoch um 17 Uhr stattfinden, Informationen folgen noch, die Kampfmannschaft trainiert jeden Dienstag und Freitag ab 19 Uhr. Das Training der Jugend wird in Zukunft abgehalten von Alexander Einfalt, Manfred Praher und Hannes Hochstätter.

Ein besonderer Dank gilt unserer bisherigen Schriftführerin Elisabeth Daniel, sowie den beiden Jungentrainern Andreas Eder und Herbert Herndler die die Jugend bis dato betreuten.



Foto: Patronanz Eder



VERANSTALTUNGEN

EVN - Kasperltheater

03.04.2011, 14:00 Uhr und 16:00 Uhr Kraftwerk Ottenstein

Frühlingskränzchen mit Tanz

09.04.2011, ab 15:00 Uhr, Gasthof Huber in Rastendorf, Veranstalter: Pensionistenverband Rastendorf

Zankerlschnapsen

15.04.2011, Gasthof Zeller, Veranstalter: Dorferneuerung Marbach im Felde

Müllsammelaktion „Der Dreck muss weg“

16.04.2011, ab 08:00 Uhr in Rastendorf



1. Bezirks-Kunst-Begegnung (30 Gemeinden-30 Künstler)

16.04.2011, 10:00-18:00 Uhr, Weingut Vinokus in Lengendorf. Aus unserer Gemeinde nimmt das Kreative Rastendorf (Silvia & Karl Brunner) teil, und stellen Kunstwerke vom Verein aus.

Blutspenden

17.04.2011, 08:30-12:00 u. 13:30-16:00 Uhr, NMS Rastendorf

Ausflug des Seniorenbund Rastendorf

28.04.2011, Fa. Wenatex, Salzburg, Rossfeld-Panoramastraße

Maibaum aufstellen

30.04.2011, in allen KG's von Rastendorf

Muttertagsfeier des Seniorenbund

06.05.2011, 14:30 Uhr, GH Gamerith, Mottingeramnt

Pflanzenmarkt

07.05.2011, 10:00-18:00 Uhr, Ökocampus Ottenstein

Best Trip Action Day

08.05.2011, 10:00-12:00 Uhr, Big Fly von der Ruine Dobra
13:00-16:00 Uhr, Pendolo Springen von der Kampseebrücke Ottenstein 10% Ermäßigung für beide Aktionen. Kontakt: Jimmy MOSER, 0664/1122122, office@best-trip.at, www.best-trip.at

10. Ottensteiner Seelauf

22.05.2011, ab 09:00 Uhr, Marktplatz Rastendorf



Maibaum umsägen

28.05.2011, Peygarten-Ottenstein

Erstkommunion

29.05.2011, 09:00 Uhr, Pfarrkirche Rastendorf

Best of Konzert des Musikschulverbandes

29.05.2011, 15:00 Uhr, NMS Rastendorf

Seniorenbund Ausflug

03.06.2011, 15:00 Uhr, Atomkraftwerk Zwentendorf

Drei - Dörfer - Wandertag

12.06.2011, Start: 09:00 Uhr, Sperkental, Veranstalter: FF Marbach im Felde, FF Niedergrünbach und FF Sperkental



Sonnwendfeier Mottingeramnt

18.06.2011, 20:00 Uhr, Spitzriegel Mottingeramnt

Abschlussfest der Volksschule

22.06.2011, Volksschule Rastendorf

Sonnwendfeier Peygarten-Ottenstein

24.06.2011, 20:00 Uhr, beim Seeparkplatz Ottenstein

Sommerkabarett mit Clemens Maria Schreiner

24.06.2011, GH Gamerith, Programm: Stufenlos

Landesausstellung Carnuntum

Ende Juni, Anfang Juli, Ausflug der Senioren Rastendorf

FF - Fest Marbach im Felde

08. - 10.07.2011



Tanzabend mit Livemusik der 50/60/70er Jahre

09.07.2011, 20:00 Uhr, Schloss Ottenstein

Vernissage der Gemeinschaftsausstellung „Wald-Reich“

15.07.2011, 19:30 Uhr, Schloss Ottenstein, Veranstalter: Kreatives Rastendorf

Gemeinschaftsausstellung „Wald-Reich“

16.07. - 07.08.2011, Mi.-So. 10:00-18:00 Uhr, Mo.-Di. Ruhetag; Schloss Ottenstein

EVN Oldieabend

16.07.2011, ab 19:30 Uhr im Kraftwerk Ottenstein



Drachenbootrennen

16.07.2011, Kampsee Thurnberg, Veranstalter: Medienpoint

Best - Trip „Backwaterman 2011“

23.07.2011, Kampsee Ottenstein, Veranstalter: Best Trip, www.best-trip.at

EVN Familientag

24.07.2011, ab 13:30 Uhr im Kraftwerk Ottenstein

Zünftiger Frühschoppen

24.07.2011, 10:00 Uhr, Hotel-Restaurant Ottenstein

Theaterfahrt „Charleys Tante“

30.07.2011, Schloss Weitra, Info: Seniorenbund Rastendorf

Passionsspiele St. Margareten

10.07.2011 oder 07.08.2011, Info: Seniorenbund Rastendorf

„endless summer party“

06.08.2011, ab 20:30, Pfarrhof, Veranstalter: ottenstein2gether



Zünftiger Frühschoppen

07.08.2011, 10:00 Uhr, Hotel-Restaurant Ottenstein

Tanzabend mit Livemusik der 50/60/70er Jahre

13.08.2011, 20:00 Uhr, Schloss Ottenstein

Beachvolleyballturnier

14.08.2011, Marbach im Felde,
Veranstalter: JVP Rastendorf



Würstelkirtag zu Maria Himmelfahrt

15.08.2011, 09:45 Uhr, Pfarrkirche Rastendorf

Angelobung des Bundesheeres

26.08.2011, Marktplatz Rastendorf

4-Tagesfahrt nach Südtirol

29.08.-01.09.2011, Info: Seniorenbund Rastendorf

Wies'n Fest beim B 37 Stüberl

02.09.2011, ab 20:30 Uhr, Kabarettabend mit den „Strebersdorfer Buam“, Kartenvorverkauf im Stüberl und in der RAIKA Filialen, Vorverkauf € 11,- / Abendkasse € 13,-, keine Platzreservierung, Einlass ab 18:30 Uhr

03.09.2011, ab 17:00 Uhr, Musik ab 20:30 Uhr „Fritz'n Buam und Astrid“

04.09.2011, ab 09:00 Uhr, Musik ab 10:00 Uhr „Duo FM 2“
Weinbar, Bierstand, Kaffeestüberl, Schnitzel, usw. an allen drei Tagen

Spielefest

03.09.2011, 14:00 Uhr, Spielplatz Peygarten „Hinterfeld“

Erntedankfest mit Agape

11.09.2011, 09:45 Uhr, Pfarrkirche Rastendorf



NEU: geänderte Zeiten und Räumlichkeiten

Mutterberatung in Rastendorf

jeden 2. Do. im Monat, 14:30 Uhr, Kindergarten

Babytreff / Stillgruppe in Rastendorf

jeden 3. Do. im Monat, 14:30 - 16:00 Uhr, Kindergarten

Eltern - Kind - Gruppe

für BABYS und Kleinkinder in Rastendorf

jeden 2. Do. im Monat, 14:30 - 15:30 Uhr;

jeden 4. Do. im Monat, 14:30 - 15:30 Uhr,

Arzthaus Nr. 28 (ehem. Jugendtreff)



Seniorenturnen

jeden Montag, 17:30 Uhr, Turnsaal der NMS Rastendorf

Gymnastik 50+

jeden Montag, 19:00 Uhr, Turnsaal der NMS Rastendorf



Sportliche Gymnastik

jeden Montag, 20:00 Uhr, Turnsaal der NMS Rastendorf

Sektion Schießen

Training jeden Freitag, 18:00 Uhr, Schießstand Peygarten-Ottenstein

KULINARISCHES

Brunch-Bufferet im Hotel Ottenstein

jeden 2. Sonntag im Monat, jeweils ab 11:00 Uhr,
Reservierung unter 02826/251

Osterbufferet

24. u. 25.04.2011, Gasthof Gamerith



Osterbrunch

24.04.2011, Restaurant Hettegger

Muttertagsbufferet

08.05.2011, Gasthof Gamerith



Muttertagsbrunch

08.05.2011, Restaurant Hettegger

Pfingst- und Vatertagsbufferet

12. u. 13.06.2011, Gasthof Gamerith

Grillspezialitäten (bei Schönwetter im Freien)

jeden Donnerstag (Juli u. August), 18:00 Uhr, Schloss Ottenstein

Burgheurigen mit Musik

jeden Freitag (Juli u. August), 17:00 Uhr, Schloss Ottenstein

Buschenschank Fam. Radinger

04.03.-13.03.2011, 13.05.-22.05.2011; 01.07.-10.07.2011;
09.09.-18.09.2011; 11.11.-20.11.2011;

3532 Niedergrünbach 23, Tel: 02826/21123,

Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 17.00 Uhr, So ab 15.00 Uhr

Fisch- und Wildbretverkauf nur gegen Voranmeldung

Verkaufsort in Zierings ist vorerst nicht geöffnet.

Infos für Fische bei Herrn Hechinger, Tel. 0664/80114-613

Infos für Wildbret bei Herrn Schandl, Tel. 0664/80114-615.



Goldene Hochzeit Gertrude und Gottfried Frank

Die Goldene Hochzeit feierten Gertrude und Gottfried Frank. Zu diesem besonderen Anlass gratulierte Bürgermeister Albert Pani im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schloss sich Herr Pfarrer Ludwig Hahn an.

Gertrude Frank (geb. Isak) ist 1942 in Peygarten-Ottenstein geboren. Ihre Pflichtschulzeit absolvierte sie in Rastendorf. Bis 1972 arbeitete sie im elterlichen Landwirtschaftsbetrieb bzw. Gasthaus. Anschließend war sie bis zu ihrer Pensionierung im Hotel- Restaurant Ottenstein beschäftigt. Basteln und Malen ist ihr größtes Hobby.



Bild von links: Pfarrer Ludwig Hahn, Bgm. Albert Pani, Gertrude Frank, Gottfried Frank

Gottfried Frank wurde 1938 in Meires (Bez. Waidhofen/Th.) geboren. Er besuchte die Volksschule in Schrottenthal und die Hauptschule in Pulkau (Bez. Hollabrunn). 1953 besuchte er die einjährigen Weinbauschule in Retz. Nach dem Praktikum in Kärnten (Landw. Betrieb) absolvierte Herr Frank die zweijährigen Landwirtschaftsschule in Graz-Grottenhof. Anschließend war er als Praktikant in verschiedenen Betrieben tätig. Von 1961-1973 war er beschäftigt als Kraftfahrer bei der Fa. Eigl in Zwettl. Bis zu seiner Pensionierung war er als Verwaltungsbeamter beim Truppenübungskommando in Allentsteig tätig. Politische Tätigkeit: Von 1965 bis 1972 im Gemeinderat in der damaligen Gemeinde Peygarten-Ottenstein. Von 1972 -1990 Gemeinderat bzw. Ortsvorsteher in Peygarten-Ottenstein in der Marktgemeinde Rastendorf. Sportliche Tätigkeiten: Verschiedene Tätigkeiten bzw. Gründungsmitglied beim Tennisclub Ottenstein bzw. Union Rastendorf-Sektion Fußball. Tätigkeiten im Kirchenbereich: Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat. Heirat mit Gattin Gertrude 15.10.1960. Aus dieser Ehe stammen 2 Kinder (Sohn Gottfried und Tochter Helga) und inzwischen 3 Enkelkinder.

Goldene Hochzeit Leopoldine und Johann Müllner

Leopoldine und Johann Müllner aus Sperkental haben 1960 in der Pfarrkirche Gföhl geheiratet und feierten nun die Goldene Hochzeit. Leopoldine Müllner, geb. Lemp, wurde in Sperkental 1937 geboren und verbrachte hier ihre Kindheit. Sie besuchte die Volksschule und die landwirtschaftliche Fortbildungsschule in Niedergrünbach. Nach der Schulausbildung arbeitete sie mit ihrem Vater in der Landwirtschaft in Sperkental. Johann Müllner wurde 1937 in Tiefenbach bei Krumau am Kamp geboren, wo er auch seine Kindheit und Jugend verbrachte. Die Volksschule besuchte er in Altpölla. Anschließend absolvierte er die Fortbildungsschule in Altpölla und landwirtschaftliche Fachkurse in Tullnerbach. Die Bundesheerzeit verbrachte Johann Müllner in Horn, Wien und Mautern als Funker und Kraftfahrer. 1960 ehelichte Johann Müllner seine Leopoldine und gemeinsam übernahmen sie die Landwirtschaft in Sperkental, welche bis 1966 geführt wurde. Ab 1966 arbeitete Johann Müllner im Baugewerbe, als Tankwart und Kraftfahrer bei der Fa. Huber in Gföhl, bzw. Kahrer in Krumau, bis er schließlich beim Sägewerk Schweighofer in Brand seine aktive Berufslaufbahn beendete. Johann Müllner ist seit 1961 Mitglied der F. Feuerwehr Sperkental, deren Kommandant er von 1965 bis 1968 war. Aus der Ehe entstammen drei Kinder: Johann, Ewald und Ilse, bzw. sieben Enkelkinder. Johann und Leopoldine Müllner genießen nun die Pension in Sperkental und sind neben häuslichen und landwirtschaftlichen Arbeiten auch aktiv in der Dorfgemeinschaft tätig. Bürgermeister Albert Pani gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schlossen sich OV Johann Schitzenhofer im Namen der ÖVP Rastendorf, Leopold Anthofer im Namen des NÖ Bauernbundes und Obm. Reg Rat Engelbert Müller im Namen des Seniorenbundes Rastendorf an.



Bild von links: OV Johann Schitzenhofer, RR Engelbert Müller, Johann Müllner, Leopoldine Müllner, Bgm. Albert Pani, Leopold Anthofer



80. Geburtstag Maria Riel

Maria Riel wurde 1930 als einzige Tochter von Alois und Maria Pober in Rastendorf geboren. Nach dem frühen Tod ihres Vaters führte sie gemeinsam mit ihrer Mutter den landwirtschaftlichen Betrieb weiter. Am 5. Mai 1964 wurde die Hochzeit mit dem Gärtner Oskar Riel gefeiert. Noch im gleichen Jahr, im Dezember 1964 wurde Sohn Gerhard Riel geboren. Im Juni 1984 ging Maria Riel in die Pension. 1987 verstarb ihr Ehegatte Oskar Riel. Seit dieser Zeit war sie über 20 Jahre in der Bastelgruppe für den Rastendorfer Advent- und Weihnachtsbasar tätig. Bis zum heutigen Tag ist sie ein Ski und Formel 1 Fan geblieben. Bürgermeister Albert Pani gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schlossen sich GR Anton Reiter im Namen der ÖVP Rastendorf und RR Engelbert Müller im Namen des Seniorenbundes Rastendorf an.



Bild von links: RR Engelbert Müller, Daniela Maier, Gerhard Riel, Maria Riel, GR Anton Reiter, Bgm. Albert Pani

85. Geburtstag Maria Meier

Maria Meier wurde 1925 in Obernondorf Waldhausen geboren und kam im Alter von 2 Jahren mit den Eltern nach Peygarten - Ottenstein und besuchte die Volksschule in Rastendorf. Im Alter von 14 Jahren starb die Mutter und sie musste sich um ihre 5 Geschwister kümmern. Danach arbeitete sie in verschiedenen Dienststellen. Mit 26 Jahren heiratete sie Gatten Josef der leider im Jahre 1956 verunglückte. Der Ehe entstammen 4 Kinder, 7 Enkelkinder und 10 Urenkel.



Bild von links: GGR Sabine Teuschl, Maria Meier, Bgm. Albert Pani

1968 wurde das Haus Peygarten - Ottenstein Nummer 23 gekauft. 1970 zog sie nach Pallweis in Lichtenau zu ihrem Lebensgefährten der 2003 verstarb. Seit 2004 ist Frau Meier wieder in Peygarten - Ottenstein wohnhaft und genießt ihren Lebensabend. Bürgermeister Albert Pani und GGR Sabine Teuschl gratulierten im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schlossen sich RR Engelbert Müller, Ilse Hackl und Gerhard Gießrigl im Namen des Seniorenbundes Rastendorf an.



Bild von links: Ilse Hackl, Maria Meier, RR Engelbert Müller, Gerhard Gießrigl

80. Geburtstag Maria Peschel

Maria Peschel (geb. Schön) blickt auf ein interessantes und ereignisreiches Leben zurück. 1930 in Mostbach geboren, besuchte sie die Pflichtschule in Weinern. 1946 zog Frau Peschel nach Raabs/Thaya und lernte dort Friseurin, 1950 zog sie nach Waidhofen/Thaya. 1955 heiratete sie ihren Gatten und sie zogen 1957 nach Rastenberg, wo ihr Mann bei Graf Thurn-Vallsassina als Verwalter eingestellt wurde. 1968 bauten sie in Rastenberg ein Haus, 1981 verstarb ihr Gatte. Der Ehe entstammen 4 Kinder und 4 Enkelkinder. Bürgermeister Albert Pani gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schlossen sich OV Josef Rucker im Namen der ÖVP Rastendorf und RR Engelbert Müller im Namen des Seniorenbundes Rastendorf an.



Bild von links: RR Engelbert Müller, OV Josef Rucker, Bgm. Albert Pani, Maria Peschel



80. Geburtstag Hermine Lemp

Hermine Lemp, geb. Rauscher wurde 1930 in Marbach im Felde geboren. Sie besuchte acht Jahre die Volksschule in Niedergrünbach. 1956 heiratete sie Johann Lemp und es gingen zwei Kinder aus dieser Ehe hervor. Gemeinsam mit ihrem Gatten Johann übernahm sie den landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern. 1986 gingen Hermine und Johann in Pension und übergaben die Landwirtschaft an ihren Sohn Johannes und Schwiegertochter Herta. 1998 verstarb ihr Gatte Johann. Hermine freut sich über ihre fünf Enkelkinder und über ihren Urenkel. Bürgermeister Albert Pani gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastefeld. Den Glückwünschen schloss sich OV Johannes Müller im Namen der ÖVP Rastefeld, sowie Johanna Rauscher und Leopoldine Kaufmann im Namen des Seniorenbundes Rastefeld an.



Bild von links: OV Johannes Müller, Johannes Lemp, Herta Lemp, Bgm. Albert Pani, Johanna Rauscher, Leopoldine Kaufmann, sitzend Hermine Lemp

80. Geburtstag Leopold Pummer

Leopold Pummer wurde 1930 als zweites Kind der Wirtsleute Maria und Leopold Pummer im Eisengrabneramt geboren. Seine Eltern betrieben dort ein Gasthaus, sowie eine Greißlerei und eine Landwirtschaft. Als achtjähriger Junge brachte er sich selbst das Ziehharmonikaspielen bei, mit dem er noch bis ins hohe Alter Freude und gute Laune verbreiten konnte. Nach dem Besuch der Volksschule in Rastbach wollte er eine Lehre als Schmied beginnen. Leider gab es in der turbulenten Nachkriegszeit und vor allem durch die russische Besatzung keine freien Lehrstellen und so entschied er sich, dass er im elterlichen Betrieb mitarbeitete. Später machte er dann den LKW-Führerschein um Kraftfahrer zu werden. Herr Pummer arbeitete als LKW-Fahrer beim Bau der Staumauer Ottenstein mit und lernte dort auch seine spätere

Gattin Maria Riegler kennen und lieben. 1958 wurde geheiratet und der glücklichen Ehe entstammen 4 Kinder und 6 Enkelkinder. Das siebente Enkelkind wird noch diesen November erwartet. Er fuhr für diverse Betriebe in Zwettl und Gföhl und kam dann schließlich zur Windhag'schen Stipendienstiftung (Forstamt Ottenstein), wo er bis zu seiner Pensionierung mehr als 25 Jahre treuen Dienst versah. 1972 eröffnete seine Gattin in Peygarten-Ottenstein eine kleine Gastwirtschaft, wo er selbstverständlich auch mitarbeitete und so manche Stunde auch mit seiner Musik verschönerete. Sicher können sich noch viele an so manche dort verbrachte gemütliche Stunde erinnern. 1995 ging seine Frau ebenfalls in Pension und das Gasthaus wurde geschlossen. In den nachfolgenden Jahren pflegte er noch für unsere Gemeinde die Wanderwege. Leopold Pummer kann auf ein arbeitsreiches, glückliches und gesundes Leben zurückblicken. Bürgermeister Albert Pani gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastefeld. Den Glückwünschen schlossen sich OV Karl Sinhuber im Namen der ÖVP Rastefeld, Ernst Zahler, im Namen des Seniorenbundes Rastefeld, OBI Gerhard Haselmayr und HFM Josef Urban im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Peygarten-Ottenstein an.



Bild von links: OBI Gerhard Haselmayr, Ernst Zahler, HFM Josef Urban, Maria Pummer, Leopold Pummer, OV Karl Sinhuber, Bgm. Albert Pani

80. Geburtstag Franz Lemp

Franz Lemp wurde 1930 in Marbach im Felde geboren. Er besuchte die Volksschule in Niedergrünbach und anschließend arbeitete er in der Landwirtschaft seiner Mutter. Sein Vater starb bereits als er sechs Jahre alt war. 1959 heiratete er seine Gattin Martha und übernahm die Landwirtschaft der Schwiegereltern. Aus der Ehe entstammen 3 Kinder. In der früheren Gemeinde Marbach im Felde war er als Gemeinderat und Kassier tätig. Vor einigen Jahren übergab er die Landwirtschaft an seinen Sohn. Bürgermeister



Albert Pani gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastenfeld. Den Glückwünschen schlossen sich OV Johannes Müller und Josef Schnabel im Namen der ÖVP Rastenfeld, Johanna Rauscher und Leopoldine Kaufmann im Namen des Seniorenbundes Rastenfeld, Obmann Johannes Lemp im Namen des Bauernbundes Rastenfeld sowie OBI Gerhard Zahler und BI Johann Klaus im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Marbach im Felde an.



Bild von links: OBI Gerhard Zahler, BI Johann Klaus, Martha Lemp, Franz Lemp, Bgm. Albert Pani, Leopoldine Kaufmann, Obm. Johannes Lemp

85. Geburtstag Kurt Göttlicher

Postmeister i.P., Kurt Göttlicher wurde 1925 in Freudenthal in Schlesien geboren. Die Schulzeit bis zur Matura verbrachte er an seinem Geburtsort. 1944 wurde er zum Militärdienst eingezogen und kämpfte in Nordafrika und Italien (Sizilien, Montecasino). Er kam in Italien in Gefangenschaft und wurde an die Russen übergeben. Im Raum Stift Zwettl wurde er von den



Bild von links: GGR Erich Hengstberger, Leopoldine Kaufmann, Kurt Göttlicher, RR Engelbert Müller, Kurt Göttlicher jun.

Russen einer Waldpartie zugeteilt und konnte aus der Gefangenschaft bei Friedersbach fliehen. Zu Fuß kam er nach Rastenfeld und fand zunächst Unterschlupf im Betrieb Huber - Dallier und dann Arbeit in der Meiermühle. Am Venezianergatter arbeitete er dort 6 Jahre. 1950 heiratete er Rosa Göttlicher (geb. Wagner),

der Ehe entstammt Sohn Kurt Göttlicher jun. ein bekannter und erfolgreicher Rallyefahrer. 1951 wurde er Postangestellter am Postamt in Rastenfeld. Nach der Verlegung des Postamtes nach Rastenfeld wirkte er bis zu seiner Pensionierung 1981 als allseits beliebter und bekannter Postmeister in Rastenfeld. GGR Erich Hengstberger gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastenfeld. Den Glückwünschen schlossen sich Leopoldine Kaufmann und RR Engelbert Müller im Namen des Seniorenbundes Rastenfeld an.

80. Geburtstag Leopoldine Kaufmann

Leopoldine Kaufmann (geb. Aigner) wurde 1930 in Rastenfeld geboren. Sie besuchte 5 Jahre die Volksschule in Rastenfeld und 3 Jahre die Hauptschule in Zwettl. Nach der Schulzeit arbeitete Frau Kaufmann in der elterlichen Landwirtschaft. 1950 heiratete sie ihren Gatten Hermann Kaufmann, aus der Ehe entstammen 3 Kinder und 6 Enkelkinder. 1960 übernahm Leopoldine Kaufmann mit ihrem Mann die Landwirtschaft ihrer Eltern, später hat sie die Landwirtschaft an ihre Tochter verpachtet. 2000 verstarb ihr Gatte. Frau Kaufmann sang 64 Jahre beim Kirchenchor in Rastenfeld und ist seit der Gründung vor 20 Jahren Mitglied der Sing- und Musikgemeinschaft Rastenfeld. Sie ist auch Gründungsmitglied beim Seniorenbund in Rastenfeld. Bürgermeister Albert Pani gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastenfeld. Den Glückwünschen schlossen sich GR Reinhard Hasengst im Namen der ÖVP Rastenfeld und des NÖ Bauernbundes, RR Engelbert Müller und GR Anton Reiter im Namen des Seniorenbundes Rastenfeld, OBI Herbert Grüner und BI Johann Herzog im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Rastenfeld, sowie die Freiwillige Feuerwehr Rieggers an.



Bild von links: BI Johann Herzog, OBI Herbert Grüner, Bgm. Albert Pani, GR Reinhard Hasengst, RR Engelbert Müller, GR Anton Reiter, Leopoldine Kaufmann, Pfarrer Ludwig Hahn, 3 Kammeraden der FF Rieggers



90. Geburtstag Johann Gretzel

Johann Gretzel ist 1920 in Jeitendorf geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in Niedergrünbach arbeitete er in der elterlichen Landwirtschaft. Mit 20 Jahren musste er einrücken und kam zur deutschen Wehrmacht. Im Krieg in Russland wurde Herr Gretzel verwundet und kam in ein Lazarett nach Landstuhl. Nach der Genesung kam er nach Afrika in amerikanische Kriegsgefangenschaft. 1946 wurde Herr Gretzel aus der Gefangenschaft entlassen und kehrte nach Hause zurück. Anschließend wurde er Forstarbeiter in Rastenberg bei der Familie Thurn-Valsassina, dort arbeitete er bis zu seiner Pensionierung. 1957 heiratete er seine Gattin Leopoldine Gretzel (geb. Klaus) aus Marbach im Felde. Nach der Hochzeit kauften sie sich ein Haus in Marbach im Felde. Aus der Ehe entstammen 2 Kinder. Bürgermeister Albert Pani gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastefeld. Den Glückwünschen schlossen sich GR Markus Hennebichler und OV Johannes Müller im Namen der ÖVP Rastefeld und RR Engelbert Müller und Johanna Rauscher im Namen des Seniorenbundes Rastefeld an.



Bild von links: GR Markus Hennebichler, Johanna Rauscher, RR Engelbert Müller, Leopoldine Gretzel, Johann Gretzel, OV Johannes Müller, Bgm. Albert Pani

90. Geburtstag Maria Steininger

Maria Steininger wurde 1920 als erstes Kind von Rosalia und Georg Pober, Sattelmeister aus Engelschalks geboren. Von 1926 bis 1934 besuchte sie die Volksschule in Niedergrünbach und Allentsgswendt. 1935 zog sie gemeinsam mit ihren Eltern und ihrer Schwester in ihr neu erbautes Heim in Allentsgswendt. Bereits mit 16 Jahren begann sie als Dienstmagd bei Landwirten zu arbeiten. Zuerst in Allentsgswendt und dann im Marbach im Felde. 1944 und 1947 kamen ihre beiden Töchter Anna und Martha zur Welt. 1953 heiratete sie ihren Gatten Rudolf Steininger aus Marbach im Felde. Gemeinsam bewirtschafteten sie dessen elterliche Landwirtschaft. Seit 1989 ist Maria Steininger verwitwet. Ihren Lebensabend verbringt die rüstige Jubilarin bei ihrer jüngsten Tochter und deren Schwiegersohn, die die Landwirtschaft weiterführen. Vizebürgermeister Gerhard Wandl gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastefeld. Den Glückwünschen schlossen sich OV Johannes Müller und Martin Anthofer im Namen der ÖVP Rastefeld, Reg. Rat Engelbert Müller und Johanna Rauscher im Namen des Seniorenbund Rastefeld, sowie OBI Gerhard Zahler und BI Johann Klaus im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Marbach im Felde an.



Bild von links: Vzbgm. Gerhard Wandl, Martin Anthofer, Johanna Rauscher, OBI Gerhard Zahler, BI Johann Klaus, Maria Steininger, OV Johannes Müller, Reg. Rat Engelbert Müller

Betreuen und Pflegen zu Hause

Die Caritas-Mitarbeiterinnen waren im abgelaufenen Jahr wieder für die Pflegebedürftigen in der Gemeinde Rastefeld unterwegs:

Zurzeit sind in der zuständigen Caritas-Sozialstation Lichtenau

- ☐ neben der Einsatzleiterin Fr. Brigitte Öhlzelt
- ☐ 3 diplomierte Gesundheits-Krankenschwestern, 4 Pflegehelferinnen und 7 Heimhelferinnen - in rund 14.000 Einsatzstunden pro Jahr für die Kunden und Patienten tätig.

Wir möchten uns auf diesem Weg für die Unterstützung bedanken, die uns immer wieder von verschiedenster Seite zukommt. „Der Optimismus ist die feste Währung, die uns alle reich macht“ (von Peter Ustinov)

*Caritas Sozialstation Lichtenau, 3522 Lichtenau 49, Tel. 02718/27888, Handy 0676/83844/243
Mail: bup.lichtenau@stpoelten.caritas.at*

BETREUEN und PFLEGEN
zu Hause **Caritas**



Wir gratulieren zur Meisterprüfung!

Cindy Müllner aus Niedergrünbach hat die Meisterprüfung für das Handwerk „Friseur und Perückenmacher (Stylisten)“ erfolgreich bestanden. Cindy Müllner hat den Beruf in Gföhl (Stastny) erlernt und begann anschließend als Stylistin im DM-Frisörstudio Krems (An der Schütt), welches sie mittlerweile als Salonleiterin führt. Als bisherigen Höhepunkt der Berufslaufbahn hat sie jetzt die Meisterprüfung erfolgreich abgelegt – herzliche Gratulation.



Erste Hilfe Kurs – Rastenfeld

Bei jedem Unfall oder im Katastrophenfall kann es zu lebensbedrohlichen Verletzungen oder Erkrankungen kommen. Um in so einer Situation den Betroffenen richtig helfen zu können sind umfangreiche erste Hilfe Kenntnisse notwendig. Bei Unglücksfällen zu helfen ist nicht nur eine moralische, sondern auch eine gesetzliche Pflicht.

Richtige Erste-Hilfeleistung kann man nicht durch Lesen erlernen. Wer verantwortungsbewusst ist, besucht daher einen Erste-Hilfe-Kurs. Um die notwendige Sicherheit bei der Anwendung der Erste-Hilfe-Maßnahmen zu haben sollten Sie Ihre Kenntnisse regelmäßig auffrischen.

Aus diesem Grund soll auch für die Marktgemeinde Rastenfeld ein Erste Hilfe Kurs abgehalten werden. Es wird ersucht bei Interesse sich am Gemeindeamt anzumelden. Termine und Kosten werden nach Einlangen der Anmeldungen bekanntgegeben.



In eigener Sache:

Die Gemeindezeitung erscheint viermal jährlich. Dafür haben wir fixe Termine vorgesehen. Alle GemeindegliederInnen haben die Möglichkeit, uns interessante Informationen und Veranstaltungen, usw. mitzuteilen, bzw. Werbeeinschaltungen zu bestellen.

Folgende Termine ist für 2011 vorgesehen:

Ausgabe 2/2011 :	Redaktionsschluss 05. Mai	Erscheinungstermin Juni
Ausgabe 3/2011 :	Redaktionsschluss 04. August	Erscheinungstermin September
Ausgabe 4/2011 :	Redaktionsschluss 13. Oktober	Erscheinungstermin November

Bitte merken Sie die Termine im eigenen Interesse vor, damit wir Ihre Veranstaltungen auch veröffentlichen können.

Tierarzt Herwig Brandstetter

18.04.2011 geschlossen

Urlaub: 04. - 15. Juli 2011

Kleintierordination: Mo., Mi.-Fr. 11-12 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Hausapotheke: Mo., Mi.-Fr. 9-12 Uhr

Tel. 02826/7420

Raiffeisenbank  
Region **Waldviertel** Mitte

Meine Bank in Rastenfeld



Adventfahrt des Seniorenbund Rastendorf

Die diesjährige Adventfahrt führte den Seniorenbund Rastendorf nach Grafenegg. Wieder verzauberte der Grafenegger Advent mit musikalischen, literarischen und kulinarischen Kostbarkeiten. Im romantischen Schloss selbst bietet der Kunsthandwerkmarkt Erlesenes. Ein wirklich schönes vorweihnachtliches Erlebnis.



Weihnachtsfeier des Seniorenbund Rastendorf

Die diesjährige Weihnachtsfeier des Seniorenbundes Rastendorf fand am 17. Dezember 2010 wieder im stimmungsvollen Saal des GH Huber in Rastendorf statt. Obmann Reg. Rat Engelbert Müller konnte fast 100 Mitglieder begrüßen, sowie Pfarrer Ludwig Hahn und in Vertretung des Bürgermeisters GGR Sabine Teuschl. Die Mitwirkenden, VS Rastendorf, SMG Rastendorf, Saxophongruppe Saxess, erzeugten blendend mit ihrem Singen, Musizieren, Gedichtaufsagen und Theaterspielen eine vorweihnachtliche Stimmung. Dazu lasen Weihnachtliches und Humorvolles GR Ing. Anton Reiter, VOL Hans Blatnek, Elisabeth Schildorfer und Günther Mühlbacher. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Leise rieselt der Schnee“ klang die schöne Feier aus.



Seniorenfasching

Die diesjährige Faschingsveranstaltung des Seniorenbundes Rastendorf im Gasthaus Fischelmayer in Niedergrünbach versammelte zahlreiche tanzlustige Senioren aus der Marktgemeinde Rastendorf und Umgebung. Der „Flotte Oskar“ sorgte für zündende Tanzweisen. Ein Nachmittag der guten Unterhaltung.



Abtlnsp Johannes Frühwirth wurde zum Kommandanten der Polizeiinspektion Rastendorf ernannt.

Mit 01.12.2010 wurde Abtlnsp Johannes Frühwirth vom Landespolizeikommando für NÖ zum Kommandanten der Polizeiinspektion Rastendorf ernannt. Gleichzeitig wurde ihm der Amtstitel „Abteilungsinspektor“ verliehen. Mit großer Freude und Elan übernahm er die neue Funktion, nachdem er bereits seit 01.11.2001 die Funktion als Stellvertreter des Polizeiinspektionskommandanten inne hatte. Abtlnsp Johannes Frühwirth wurde 1961 in Erdweis geboren, er ist verheiratet und Vater von 2 Kindern. Am 01.08.1981 tritt er in die Bundespolizeidirektion Wien ein, nach 2 Jahren Grundausbildung und Dienstverrichtung in Wien Brigittenau. In der Zeit vom 01.09.1988 bis zum 30.06.1989 absolvierte Herr Frühwirth den Kurs für dienstführende Sicherheitswachebeamte in Wien, danach Dienstverrichtung in Wien Döbling. Am 01.02.1995 wurde er zur damaligen Bundesgendarmerie, in Gerasdorf/Wien, Bezirk Wien-Umgebung und Ravensbach, Bezirk Hollabrunn versetzt. Am 01.01.1998 Versetzung auf den Gendarmerieposten Lichtenau als Sachbearbeiter und Stellvertreter des Postenkommandanten bis zu dessen Schließung am 31.10.2001. Seit 01.11.2001 war Abtlnsp Johannes Frühwirth Sachbearbeiter und Stellvertreter des Polizeiinspektionskommandanten in Rastendorf. Abtlnsp. Frühwirth freut sich auf seine neuen Aufgaben und wünscht sich eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeindebevölkerung. Bürgermeister Albert Pani gratulierte zur Ernennung recht herzlich und wünscht Abtlnsp Johannes Frühwirth viel Erfolg bei seinen neuen Aufgaben.



Kontrollinspektor Karl Simlinger wurde als Leiter der Polizeiinspektion Rastendorf verabschiedet

Im Kreise der Kollegen von der Polizeiinspektion Rastendorf verabschiedete Bürgermeister Albert Pani Kontrollinspektor Karl Simlinger als Leiter der Polizeiinspektion von Rastendorf. Mit 1. Oktober 2010 übernahm Kontrollinspektor Karl Simlinger die Leitung der Polizeiinspektion Gföhl. Karl Simlinger, Jahrgang 1957, wohnhaft in Gföhl, verheiratet und Vater von zwei Kindern, kam 1980 zur damaligen Bundesgendarmerie. Nach der Grundausbildung sammelte er zunächst Außendienst Erfahrungen in Klosterneuburg, Lichtenau und Gföhl. Nach der Ausbildung zum dienstführenden Beamten im Jahr 1989 wirkte er kurz in Krems-Stadt und Gföhl, zwischen 1989 und 2007 war er als Stellvertreter in Lichtenau, Rastendorf und Gföhl tätig. Die letzten dreieinhalb Jahre leitete er die Polizeiinspektion in Rastendorf. Er ist seit vielen Jahren aktives Mitglied des Roten Kreuzes Gföhl (Einsatzfahrer und Organisator von Blutspendetagen).



Bild von links: Bezlnsp Gottfried Volker, Bezlnsp Johannes Frühwirth, Bgm. Albert Pani, Kontrlnsp Karl Simlinger, Revlnsp Simone Gugelsberger, Revlnsp Bernhard Rabl, Revlnsp Christian Zimmermann, Revlnsp Wolfgang Morawetz, Revlnsp Max Lassl



OTTENSTEINERHOF „WALDBLICK“

Roland NEUMEISTER

3532 Peygarten-Ottenstein 38

Tel.: 02826 / 264 • Fax: 02826 / 21164

www.ottensteinerhof.at • ottensteinerhof@wvnet.at

Fun-Pub „Nightlife Garage“

Das Abend- und Nachtlokal ist ein idealer Treff für alle Nachtschwärmer.

Geboten werden erlesene Weine, nationale und internationale Biere, Cocktails und andere Getränke im heimeligen Ambiente und dazu die passende Musik für Jung und Alt.

Öffnungszeiten: Fr., Sa. 20 – 4 Uhr; So. 20 – 2 Uhr





Wie schütze ich mein Eigentum?

Schutz des Eigenheims geht Jeden an!



Bild von links: AbtInsp. Karl Simlinger, Vzbgm. Gerhard Wandl, Thomas Hauser (Gebietsbetreuer NÖ Zivilschutzverband), AbtInsp. Johannes Frühwirth

Im Gasthaus Gamerith wurde am Freitag, den 12. November 2010 ein Vortrag zum Thema abgehalten. Aufgrund von diversen Vorfällen in der jüngsten Zeit, von denen auch unser Gemeindebereich nicht verschont blieb, wurden alle interessierten GemeindebürgerInnen zu der oben angeführten Informationsveranstaltung eingeladen.

Vortragender: Herr **Abteilungsinspektor Karl Simlinger** (Polizeiinspektion Gföhl)

Zahlreiche Gemeindebürger nutzten die Gelegenheit, um aus erster Hand zu erfahren, wie sie Ihr Eigentum mit relativ einfachen und günstigen Mitteln schützen können und welche Möglichkeiten der Förderung bestehen.

Informationen unter: www.siz.cc

Wartehaus in Marbach im Felde errichtet

Die Errichtung des Wartehäuschen wurde von der DOERN „Marbach aktiv“ im Zuge eines Kleinprojektes durchgeführt. Nach gemeinsamen Planarbeiten wurden die Skizzen einer Zimmerei übergeben, welche die Einzelteile lieferte. Die Anstrich- und Aufstellarbeiten wurden von der DOERN „Marbach aktiv“ übernommen, wo ca. 80 freiwillige Arbeitsstunden geleistet wurden. Wir freuen uns, dass die Kinder nun einen sicheren und wettergeschützten Haltestellenbereich haben.



Bild von links: GR Markus Hennebicher, Manuel Schnabel, OV Johannes Müller, GGR Gerhard Rauscher, Werner Winkler, Reinhard Klaus, Markus Honeder, Johann Klaus, Patrick Weixelbraun, Ing. Herbert Bayer

Ausbildung zur Caritas Tagesmutter

Wenn Sie Freude im Umgang mit Kindern haben und eine neue Herausforderung suchen, dann sind Sie bei uns richtig. Die kostenlose Grundausbildung der Caritas Tagesmütter beginnt am 1. April 2011 in St. Pölten. Eine aufregende Zeit steht Ihnen bevor, viele Fragen rund um das Thema Erziehung wird Ihnen präsentiert. Viele Tipps und Anregungen können Sie auch als Eltern bestens ge-

brauchen. Unsere Ausbildung steht für Qualität und Methodenvielfalt. Sie erhalten in unserer Ausbildung viele kreative Ideen, Anregungen für Spiele, Kommunikationskompetenz und

Lösungsstrategien. Teil unseres Teams der Caritas Tagesmütter im Waldviertel zu werden bedeutet, dass Sie die Möglichkeit haben, Mitarbeiterin in unserem Projekt „Feste feiern mit Kindern“ zu werden. Zusätzlich biete ich Ihnen ein Coaching und berate Sie persönlich, wie Sie Ihr neues berufliches Standbein aufbauen können.

Wenn Sie im Waldviertel wohnen, nehmen Sie mit mir Kontakt auf, ich biete Ihnen ein unverbindliches Informationsgespräch an. Auch per Mail beantworte ich gerne Ihre Fragen.

Mag. Irmela Stroh-Schally, Tel: 0676/83844671, Email: tamue.gfoehl@stpoelten.caritas.at www.tagesmuetter.caritas-stpoelten.at

Frau Michaela Hochstöger aus Rastfeld hat die Ausbildung zur Tagesmutter mit Erfolg abgeschlossen und freut sich über Ihre Kinder ab dem Vorschulalter.

Weitere Infos unter 0676/83844671





„ELTERN-KIND-TURNEN“ 2010/2011

BEWEGUNG IST SCHON IM KLEINKINDALTER WICHTIG!

Laufen, hüpfen, klettern, balancieren, u.v.m. darauf freuen sich die Kinder, wenn sie am Freitag-Nachmittag in den Turnsaal dürfen. Auch heuer stellt Birgit Weixelbaum im Auftrag der Gesunden Gemeinde Rastendorf für insgesamt 32 Kinder (aufgeteilt auf 2 Gruppen) wieder ein vielfältiges Turnprogramm zusammen. **Im Namen der Kinder herzlichen Dank !**



Sternsingen: Wir setzen Zeichen!

Der Segen für das ganze Jahr: 20-C+M+B-11. „Christus mansionem benedicat“ - „Christus segne dieses Haus“: Die Sternsinger bringen den Segen für das neue Jahr in Haushalte und Familien. Der Segenswunsch am Türstock gibt jedem Menschen, der ein- und ausgeht, ein „Gott ist mit Dir“ mit auf den Weg und begleitet ihn durch das ganze Jahr. In der Pfarrgemeinde Rastendorf waren im Jahr 2011 sechs Sternsinger - Gruppen mit ihren Begleitpersonen unterwegs um diesen Segen zu bringen und Sie um Spenden zu bitten.

Es wurde insgesamt ein Betrag von **€ 2.171,30** gesammelt. **Dankeschön!**



Bild: Die Sternsinger am 6. Jänner 2011 auf ihrem Weg in die Kirche, wo die Heilige Messe mitgefeiert wurde.

Niederösterreichisches Falknerei- und Greifvogelzentrum



Schloss Waldreichs
3594 Franzen
Tel. 02988/6530

Neueröffnung am 1. Mai 2011 !

1. Mai bis 31. Oktober täglich von 10:00 bis 16:30 Uhr geöffnet.
Flugvorführungen täglich um 11:00 Uhr und 15:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Es wird dem Besucher in Form von Flugvorführungen (Greifvogelkunde) die Grazie und Schönheit des Greifvogelfluges und auch die falknerische Arbeit vermittelt, sowie Auszüge über die Lebensweise der Greifvögel im Kreislauf der Natur aber auch als Jagdhilfe des Falkners gezeigt.



Bild von links: OV Leopold Binder, GGR Sabine Teuschl, Tamara Kern mit Dominik Gerhard Kern, Bernhard Kern mit Larissa Kern

Bild von links: OBM Markus Honeder mit Simon Daniel Honeder, Daniela Honeder mit Julia Herta Honeder, GGR Sabine Teuschl, GGR Gerhard Rauscher

1. Bezirks-Kunst-Begegnung 30 Gemeinden - 30 Künstler

Schon lange beschäftigt sich der Lengelfelder Künstler Gerald Hohos mit dem Gedanken, mit Künstlerinnen und Künstler vom Bezirk Krems eine Gemeinschaftsausstellung zu veranstalten, diese findet am **Samstag, den 16.4.2011** statt.

Ort: Weingut Vinokus, 3552 Lengelfeld, Am Stein 1 (Betriebsgebiet)

Zeit: 10 bis 18 Uhr

Eröffnung um 10 Uhr durch einen Prominenten

Besucher können von Acryl, Aquarell, Öl, Encaustic (Wachs) bis Bildhauerei, Klosterarbeiten, Weinsteinkunst über Keramik, Schmuck, Fotokunst bis hin zu Filzaktionen betrachten und auch Werke erwerben.

Auch unsere Gemeinde nimmt an dieser Veranstaltung Teil. Für das „Kreative Rastenfeld“ nehmen Silvia und Karl Brunner teil.



„Hopsi in der Hexenschule“

Am Sonntag, den 07.11.2010, fanden im Infocenter des Kraftwerkes Ottenstein zwei Vorführungen des Kasperltheaters „Hopsi in der Hexenschule“ statt. Die beiden Veranstaltungen waren gut besucht, es kamen 218 Personen (Eltern + Kinder) und alle hatten großen Spaß.

Nächster Termin 03.04.2011, 14:00 u. 16:00 Uhr





GEBURTSTAGE

50 Jahre:

April:

Jaroschka Axel Thomas, Peygarten-Ottenstein
Winkelbauer Sigrid Maria, Peygarten-Ottenstein

Mai:

Zeller Reinhard, Marbach im Felde

Juni:

Hinterecker Erich Anton, Mottingeram
Schierl Elisabeth Maria, Peygarten-Ottenstein
Berger Gottfried, Mottingeram

55 Jahre:

April:

Schitzenhofer Johann, Sperkental

Mai:

Rauscher Rosa, Mottingeram
Sinhuber Sylvester, Mottingeram
Brandstetter Herwig Mag., Rastendorf

Juni:

Laube Gertraud, Mottingeram
Weber Christine, Rastenberg

60 Jahre:

April:

Huber Franz, Rastendorf
Riepler Matthias, Rastenberg

Mai:

Spanning Günther Berthold, Rastendorf
Reimer Rosemarie, Niedergrünbach

Juni:

Horak Ludwig, Rastendorf
Nowotny Walter, Peygarten-Ottenstein
Kröpfl Margareta, Rastendorf
Gilhofer Markus Dr., Rastendorf

65 Jahre:

April:

Will Maria, Mottingeram

Mai:

Leitgeb Gerhard Ing., Rastendorf
Neumeister Erwin, Rastendorf

70 Jahre:

April:

Gutmann Gerlinde, Rastendorf
Bahringer Hedwig, Peygarten-Ottenstein

Mai:

Stiefelbauer Inge, Rastendorf
Strohmayr Johann, Marbach im Felde



Juni:

Medl Maria, Peygarten-Ottenstein
Geier Elfriede, Rastendorf

75 Jahre:

April:

Göll Elfriede, Peygarten-Ottenstein
Kolm Herta Johanna, Rastendorf
Binder Paula, Mottingeram

Mai:

Hiessböck Franz, Peygarten-Ottenstein
Herr Anna, Rastendorf

80 Jahre:

April:

Schitzenhofer Johann, Sperkental

Mai:

Spitaler Paul August, Peygarten-Ottenstein
Zwettler Alois, Peygarten-Ottenstein

Juni:

Hießböck Josef, Rastendorf

85 Jahre:

April:

Schmidt Rudolf, Niedergrünbach

90 Jahre:

April:

Binder Berta, Mottingeram

Mai:

Thurn-Valsassina Maria Franziska, Rastenberg



GEBURTEN

November:

Honeder Julia Herta, Marbach im Felde

Dezember:

Bettenhofer Kimberly, Rastendorf

Jänner:

Kern Dominik Gerhard, Mottingeram



TODESFÄLLE

Dezember:

Kolm Ewald Alois, Peygarten-Ottenstein

Jänner:

Kulhanek Franz, Peygarten-Ottenstein

Februar:

Watko Elfriede, Peygarten-Ottenstein



Hinweis:

Das Redaktionsteam entschuldigt sich bei allen Personen, die irrtümlich nicht im Geburtstagsteil aufscheinen. Manchmal haben wir auch keine Unterlagen (Lebenslauf, Foto), sodass ein Geburtstagsbericht in der Chronik nicht machbar ist. Es wäre schön wenn jeder/jeder Gemeindegänger/in seinen Lebenslauf im Gemeindeamt abgeben würde, somit können wir ein Fehlen ausschließen.

RASTENFELD



Rezeptwettbewerb



Im Rahmen des Projektes „Geschmack Waldviertel“ sucht Waldviertel Tourismus gemeinsam mit den Waldviertler Gemeinden die besten traditionellen Rezepte unserer Region - machen Sie mit und gewinnen Sie tolle Preise!

Was früher gang und gäbe war, gerät heute mehr und mehr in Vergessenheit: jene alten Rezepte, die seit Generationen überliefert wurden. Handgeschriebene Sammlungen, die von Großmutter zu Mutter, von Mutter zu Tochter oder Sohn weitergegeben wurden und manchmal auch noch werden. Wir suchen diese köstlichen Schätze aus dem Familienfundus: **Gerichte und Speisen - ob für das Feiertagsmahl oder die „Alletag“- Küche -, die typisch für das Waldviertel sind, und die vor dem Vergessen gerettet werden sollen.**

Schicken Sie uns ihr traditionelles Waldviertler Rezept und gewinnen Sie tolle Preise. Eine Profi-Jury, u.a. mit **Haubenköchin Eva Salomon** von Gut Oberstockstall, **Gerwald Hierzi**, Geschäftsführer der Destination Waldviertel, **Elisabeth Ruckser** von Slow Food Thayatal, dem Waldviertler Regionalberater **Wilhelm-Christian Erasmus**, sowie **Bärenwirt Michael Kolm** aus Arbesbach wird die eingesandten Gerichte bewerten, die besten werden im Waldviertel-KURIER veröffentlicht. Weiters gibt es attraktive Gewinne: Hauptpreis ist ein Wochenende für zwei Personen im Faulenzerhotel in Friedersbach, weitere Preise sind ein Polsterset der Firma Backhausen sowie Geschenksets von Waldland und Sonnentor. Außerdem stiftet die Zwettler Brauerei einen Sonderpreis für das beste Rezept, in dem die Zutat Bier vorkommt.

Einsendungen (eingescannt, kopiert oder auch das ganze Kochbuch) bitte an:
Destination Waldviertel GmbH, Sparkassenplatz 4, 3910 Zwettl, Frau Elisabeth Hiess
und Herrn Wilhelm-Christian Erasmus Info-Tel.: 0664/3956741 und
Fax: 02822 541 09 36. oder per mail an: hiess@waldviertel.at
Internetinformationen auch unter www.waldviertel.at

Einsendeschluss: 30. April 2011

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at